

Vauban

actuel

Das Stadtteilmagazin

Entwicklungsmaßnahme Vauban und die Finanzen:

Stadtentwicklung gratis?

Verkehrskonzept Vauban:

Ein weites Lernfeld



Aus der Quartiersarbeit:
Mittagstisch Vauban
guten Appetit!

Liebe Leserin lieber Leser!



Es macht richtig Spaß zu sehen, wie das Quartier wächst und seine Bewohnerinnen und Bewohner sich für ihr neues Lebensumfeld einsetzen. Eine Initiative, die die meisten von Ihnen mitbekommen haben, trat erfolgreich für eine ökologische Nahwärmeversorgung in Vauban ein. Mit einer bewundernswerten Kombination an Fachwissen und Engagement gelang es, FEW/FKW, Verwaltung und Politik zu überzeugen, ein Holzhackschnitzelwerk *mit Kraft-Wärme-Kopplung* zu realisieren. Leider ist hierzu für dieses Heft kein Artikel mehr zustande gekommen. Wir werden zusehen, die wichtigsten Informationen wenigstens über www.vauban.de zur Verfügung zu stellen. Ein Beitrag zu den ökologischen Auswirkungen des Modellstadtteils Vauban steht in einer der nächsten Ausgaben ohnehin an.

Aber jetzt lade ich Sie erst mal zum Schmökern in diesem Heft ein, das wieder mit viel Liebe gestrickt und anschließend auf Macintosh bis zur fertigen Druckreife gegart, gewürzt und abgeschmeckt wurde.

Nächster Redaktionsschluß:
voraussichtlich 31. März, Erscheinen: Mitte April 2001

PS: Vauban *actuel* sucht MitarbeiterInnen bei der Redaktions- und Layout-Arbeit. InteressentInnen melden sich bitte bei Carsten Sperling, 0761/ 409 8222 bzw. 409 8233

Neu hier? Wenn Sie nach Vauban ziehen und in unserem Postverteiler sind: Bitte, geben Sie uns Nachricht, wir möchten Porto sparen!!

Streichen?: Wir schicken - im Gegensatz zu anderen - unsere Zeitschrift nur denjenigen kostenlos zu, die sie auch wirklich lesen. Wenn sie nicht zu diesem Kreis gehören: Bitte geben Sie Bescheid!

Tel: 0761/ 407 344, Fax: 407 395,
Mail: Forum.Vauban@t-online.de

Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 170/37,
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44
Fax: 0761 / 40 73 95
Forum.Vauban@t-online.de
www.forum-vauban.de



Inhalt

Willkommen in Vauban!	3	Quartiersgeschichte	14
Aus der Quartiersarbeit	4	Turbulente Jahre (1992 - 1997)	14
Aktiver Start ins neue Jahr	4	Das Baugruppen-Interview	16
Leute im Quartier	5	Service	16
Kurzmeldungen	7	Ist Ihr Haus bienenfreundlich?	16
Das aktuelle Thema	8	Der Öko-Tipp	16
Wo gibt es Stadtentwicklung gratis?	8	Fußböden - ein grundlegendes Thema	17
Haus 037 kommt bestimmt	9	Holz aus Kanadas Regenwäldern nach Vauban?	19
Stadtteilpolitik	10	Kleinanzeigen	19
Verkehrskonzept Vauban - ein weites Lernfeld	10	Mütterzentrum Lindenblüte	18
Aus dem Quartier	12	Jugend- und Kinderhaus - JuKS	19
Ein Paradies für Kinder und Tiere	12	Termine	20
Kicken und Kontakte knüpfen	13		

wasser wege

Auf seinem Weg durch das Erdreich nimmt Wasser die unterschiedlichsten Stoffe mit. Manche sind erwünscht, wie Mineralien. Andere versuchen wir zu vermeiden.

FEW und z. B. die Landwirtschaft erarbeiten gemeinsam Wege, die zu einer dauerhaften Entlastung des Trinkwassers führen.

FEW
Strom · Erdgas · Wasser · Wärme

Für unser Wasser tun wir alles.

Weitere interessante Informationen rund ums Wasser können Sie kostenlos von der FEW anfordern: Telefon 0180 2 - 339 339 (12 Pf./Gespräch)

Adressen/Öffnungszeiten

Gruppen und Einrichtungen in Vauban

Forum Vauban/Quartiersarbeit: Di 9.30-12.30 h, Mi 14-18 h, Do 9.30-12.30 h, Fr 14-16 h, 'Bürgerhaus', 1. Stock, Westflügel

Verein für Autofreies Wohnen: Mo 16-18.00 + Do 14-18.00, 'Bürgerhaus', 1. Stock West, Tel. 401 9155, Fax 407 395

S.U.S.I.: Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative, Vaubanallee 2a, 79100 Freibg., Tel.: 457 0090

S.U.S.I.-Café/BewohnerInnen-Treff im umgenutzten Kasernen-Knast: Mo, Mi 16-22.00, Do ab 19.00 Quartiersküche, Fr 16-1.00, So 11.00-15.00 Brunch/Frühstück, ab 19.00 Sonntagskino (kostenlos + drinnen), weiteres unter www.vauban.de/susi/susi-cafe.html oder in der Vaubanallee 2

Genova Wohngenossenschaft Vauban eG: Lörracher Str. 16, 79115 Freiburg, Tel. 407 767, Mo-Fr 10-13.00, www.genova-vauban.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS: Kontaktzeiten im Büro: Di 9.30-11.30 und Mi 15-17.00, auch telefonisch (0761/ 4019476), sowie n. Vereinbarung in der Kita Vauban, Programm auf Seite 19, Mail: juks.vauban@freenet.de

Mütterzentrum im 'Bürgerhaus', 1. Stock, Ostflügel, festes Treffen jeden ersten Freitag im Monat, 9.00 (Frühstück) im Gemeinschaftshaus der Genova, Heinrich-Mann-Str. 20; Programm auf Seite 18, Tel.: 0761/500 9117

Bauernmarkt im Vauban



**Jeden Mittwoch
von 14.30 - 18.30 Uhr**

Am ersten Mittwoch
im Monat jeweils

Sonderaktionen (2nd-Hand-Kinderkleidung, Töpferwaren, Bio-Weine etc.)

Quartiersladen e.V. (ökologische und regionale Produkte), Mo 9-12.00, Mi 14.30-18.30, Sa 9.00-12.30 Uhr im Haus 37

Ökumenischer Arbeitskreis "Kirchenträume": Edith Häusler, Tel. 553 096

Pastoralreferent der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul: 'Bürgerhaus' Ost, Tel. 400 2534

Evangelischer Gemeindediakon Jens Terjung, erreichbar Mo 16-18.00, 'Bürgerhaus', Ostflügel, Tel.: 401 9867, Fax 401 9883, Mail: johannes.vauban@t-online.de

AK Kunst auf Vauban: Heike Clement, Tel/Fax: 456 833 53

die hebammerei (alles rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach), Rahel Varnhagen-Str. 95, Praxistelefon 400 2141, Infotelefon: 456 7874

Weitere Informationen zu Gruppen und Initiativen auf Vauban unter www.vauban.de/projekte.html.

Adressen und Öffnungszeiten werden nicht automatisch aktualisiert, BITTE TEILT SIE DER REDAKTION MIT!

Franz, unser rasender Nachbarschaftsreporter ...

war im 2. Bauabschnitt unterwegs und interviewte Irene und Reinhard.

Ihr seid die ersten Bewohner des zweiten Bauabschnitts ...

... seit dem 26.10.2000!

Was für ein Gefühl ist das?

Ach, schon ein gutes ... mit viel Pioniergeist - wir heißen auch "Go West" als Baugruppe.

Fühlt Ihr Euch wie Vauban-Bürger zweiter Klasse?

Das nicht direkt, obwohl es schon komisch ist, durch diesen Zaun gehen zu müssen.

Habt Ihr Angst, den Anschluss an das "Dorfgefüge" des 1. Bauabschnitts verpasst zu haben?

Nein - also ich glaube, einerseits liegt es nur an uns, uns zu integrieren - was wir auch schon intensiv betreiben, seitdem wir umgezogen sind. Und andererseits entwickelt sich langsam auch im zweiten Bauabschnitt ein Dorfgefüge.

Findet Ihr, das Forum Vauban kümmert sich zu wenig um Euch?

Nein - es liegt an uns, uns als neue Bewohner für unser Quartier zu engagieren.

Meint Ihr, dass Ihr aus den Fehlern des 1. Bauabschnittes lernen könnt - wollt Ihr noch schöner, besser, moderner und kreativer werden?

Oh Gott - blöde Frage - nein, Spass beiseite - wir sind auch deswegen aufs Vauban gezogen, weil uns das gefallen hat, was schon da ist.

Meinst Du, dass Ihr spezielle Probleme habt, die der erste Bauabschnitt nicht hatte?

Ja - die Anbindung an den ÖPNV ist natürlich nicht befriedigend. Es wäre ärgerlich, wenn erst die Straßenbahn eine Besserung bringen würde.

Willst Du noch etwas loswerden?

Ich hoffe, dass es hier nicht zu spießig wird und dass es bald eine nette Kneipe gibt.

Danke und chiao belli.



HelferInnen bei Bauernmarkt-Aktionstagen gesucht

Die sogenannten Aktionstage (jeweil 1. Mi im Monat) werden bisher ausschließlich von BewohnerInnen der Genova gestaltet. Da ja alle BewohnerInnen und ihre Kinder davon profitieren (was wir uns ja auch vorgestellt haben), möchten wir heute doch an alle appellieren, sich auch mal für die eine oder andere Arbeit zur Verfügung zu stellen. Als da wären:

- Tische/Bänke auf- und abbauen, • Kuchen Spenden, • Hilfe beim Kuchenverkauf, • Kaffee kochen, • mit den Kindern basteln (da JUKS nicht immer dabei ist!).

Eure Hilfsangebote finden ein offenes Ohr unter den Telefonnummern 400 4156, *Kitty Weis*, oder 48 22 85 *Sabrina Te Brake*.

Photovoltaik-Anlagen? Referenzanlagen? im Quartier Vauban? na klar, schon 10 Anlagen! von ENERGOSSA, komplett und kompetent

ENERGOSSA GmbH
- Solarstromtechnik -
Zähringer Str. 50 79108 Freiburg
Tel. 404251 - Fax 405398
post@energossa.de - www.energossa.de

Aktiver Start ins neue Jahr

... die ersten Meldungen kommen wieder von der Quartiersarbeit ...

Mittagstisch – es geht los!

Wie bereits im letzten Vauban *actuel* angekündigt und teilweise von Ihnen schon herbeigesehnt, ist am 13. Februar 2001 unser Mittagstisch im großen Saal von Haus 037 gestartet.

Jeweils an drei Tagen in der Woche – Dienstag, Mittwoch und Donnerstag – wird es zwischen 13.15 und 14.00 Uhr ein warmes Mittagessen geben. Angeboten wird grundsätzlich

ken genutzt wird: So ist zum Beispiel derzeit wieder, wie schon 1999, eine provisorische städtische Kindergartengruppe im großen Saal zu Hause. Außerdem kommen an drei Tagen pro Woche die Kinder des Schularbeitskreises zum Mittagessen, die Musikschule macht hier musikalische Früherziehung, abends gibt es Tanzkurs, Tango, BürgerInnenversammlung und vieles mehr...

Damit viele Gruppen hier beheimatet sein können, müssen wir immer wieder organisieren und improvisieren: Wir bieten ein "Restaurant" der ganz besonderen Art, bunt gewürfelt und lebendig wie das Haus 037 und wie die unterschiedlichen Menschen, die das Haus beleben. Freuen Sie sich auf den Mittagstisch und auf neue Bekanntschaften im Bürgerhaus.

Kultur-Café Vauban: "Die Welt ist eine Bühne"

Ab sofort gibt es jeden 1. Mittwoch im Monat in Haus 037 ein Kultur-Café mit Veranstaltungen aus dem Bereich Theater, Kleinkunst, Musik und Tanz. Hier gibt es die Gelegenheit, sich zu treffen, plaudern, erzählen, trinken, spanische Tapas zu genießen, neue Leute kennenzulernen und eine spontane frische "Offene Bühne" zu erleben. Aber nicht nur als Gast seid Ihr gefragt sondern auch zum Mitmachen. Das ist auch die Chance für den großen Auftritt!

Wir suchen Leute vom Stadtteil oder außerhalb von Vauban, die Lust haben, Musik und Theater zu spielen, eine Lesung anzubieten oder aus allen Himmelsrichtungen zu singen. Vielleicht werden Sie entdeckt - oder Sie haben einfach viel Spaß!

Die erste Veranstaltung fand bereits am 7. Februar statt, zu Gast war Robert Haberl (Solo-



Gitarre). Weiter geht es am 7. März mit ARUN (schwedische/irische Musik von Künstlern aus dem Quartier). Im April, am 4.4., ist Rüdiger Binkle zu Gast mit Kasperle für Erwachsene - das Stück heißt "Faust aufs Auge". Weitere Anregungen nehmen wir von allen, die unser kulturelles Leben mitgestalten wollen, gerne entgegen! Perfektionismus steht nicht im Vordergrund, Spaß soll es machen! Anruf unter 407 344 (Quartiersarbeit, Forum Vauban) oder email an forum.vauban@t-online.de.

Schule auf neuen Wegen

Nachdem sich im Anschluss an die Informationsveranstaltung zum Thema Schulbau, Kernzeiten- und Hortunterbringung ein Arbeitskreis Schule formiert hatte, ist in mehreren Gesprächen mit der Stadtverwaltung die Problematik der bald schon zu kleinen Grundschule konstruktiv diskutiert worden.

Der Vorschlag vom Arbeitskreis Schule, das noch freie Grundstück an der Rahel-Varnhagen-Strasse, in direkter Nachbarschaft zur Schule, für die Bereitstellung fehlender Räumlichkeiten zu nutzen, wird derzeit von der Stadtverwaltung geprüft. Denkbar ist dort ein Gebäude, das in Spitzenbedarfszeiten teilweise auch als Schulgebäude genutzt werden kann.

Zusätzlich wird jedoch schon ab dem kommenden Schuljahr die Anmietung von Räumen nötig sein. Ebenso wird es wohl den vorgesehenen Anbau an die Grundschule geben, in dem Unterrichts- und Mehrzweckräume für jeweils drei Parallelklassen zur Verfügung stehen sollen. Im Januar 2002 könnte dieser Anbau fertiggestellt sein.

Auch wenn nach diesen Plänen ausreichend Unterrichtsräume gesichert sind, ist die Unterbringung der zu erwartenden Hortkinder noch nicht geklärt. Das Forum Vauban und der Arbeitskreis Schule werden sich weiterhin dafür einsetzen, den recht hohen Betreuungsbedarf für Schulkinder im Stadtteil zu sichern.

Kühlschrank gesucht!

Das Forum Vauban sucht für den Mittagstisch einen weiteren Kühlschrank mit Gefrierfach! Bitte bei uns melden (Tel.407344)! Dringend!

Kindertagesstätte im zweiten Bauabschnitt

Wer übernimmt die Trägerschaft in der zweiten sechsgruppigen Kindertagesstätte in Vauban? Für die Trägerschaft haben sich vier Interessenten beworben. Ausgewählt wird nach verschiedenen Kriterien. Hierzu gehören zum Beispiel der Bezug des Bewerbers zum Stadtteil Vauban sowie die Möglichkeit, in der Einrichtung eine Altersdurchmischung umzusetzen. Wie schon in der KITA

Danke ...

Nochmals möchten wir uns an dieser Stelle bei der Firma Keller & Schneider für die zur Verfügung gestellte Küche im 'Bürgerhaus' bedanken.

ein vegetarisches Gericht, Fleisch gibt es separat und kann nach Wunsch das Gericht ergänzen. Unsere Preise sind für Erwachsene 6,- DM (für Forum Vauban-Mitglieder) bzw. 8,- DM (Nichtmitglieder) sowie 4,- DM für Kinder.



Vielfalt im 'Bürgerhaus': Maskenbau mit dem AK Kunst

Wer das Haus 037 bereits kennt, weiß vielleicht auch, dass es von vielen verschiedenen Gruppen und zu den vielfältigsten Zweck-

Wir schreinern mit Holz

Küchen aus Massivholz – ohne Konservierungsstoffe

Freie Holzwerkstatt GmbH
Kollektivbetrieb in der Fabrik
Habsburgerstraße 9
D-79104 Freiburg
Telefon 0761 / 54531
Fax 0761 / 554654

Freie Holzwerkstatt
Kollektivbetrieb in der Fabrik



**Nikolai Anuschek,
Postbote**

Vaubangemäß kommt er jeden Werktag auf seinem gelben Fahrrad mit Platz für die große Posttasche in unser Quartier, unser Briefträger, Nikolai Anuschek. Das gelbe Fahrrad ist sein Dienstfahrzeug, mit dem er von der Postverteilungsstelle in der Heinrich-von-Stephan-Straße die gut 2 km ins Quartier Vauban radelt. Vorher fährt er vor sieben Uhr morgens mit seinem eigenen Fahrrad von seiner Wohnung in Merzhausen zu seiner Dienststel-

le und holt es da am frühen Nachmittag nach der Arbeit wieder ab. So kommt er täglich – mit den Fahrten innerhalb des Quartiers – auf etwa 15 km.

Herr Anuschek versorgt unseren Stadtteil seit Juli 1999 und ist der erste Zusteller, der nur für diesen Bezirk zuständig ist. Als nur wenige Leute hier wohnten, versah ihn der Kollege vom Schlierberg mit. Insofern ist Herr Anuschek "unser" Briefträger, der sich vermutlich besser als die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier aus-

kennt und willkommener Auskunft-geber für Handwerker und Taxifahrer ist. Die weitgehend autofreien verkehrsberuhigten Straßen sind für seinen Job angenehm. Er muss sich nicht die Abgase um die Nase wehen lassen und trifft viel mehr Leute auf der Straße an als in seinen früheren Bezirken. Besonders haben es ihm die Kinder ange-tan, von denen er viele schon mit Namen kennt und die ihm gern

beim Postverteilen helfen. Während er in den Studenten-häusern nur den Hausmeister kennt und sich durch den vielen Wechsel dort ständig an neue Namen gewöhnen muss, mag er den Kontakt zu den SUSI-Bewohnern und denen in den Neubauten. Schwierigkeiten gibt es höchstens im zweiten Bauabschnitt, wo er zu den fünf Häusern, die bis jetzt bezogen sind, manchmal durch Schlammlöcher waten oder über Bauzäune klettern muss. Deshalb ist er froh, dass es hier viele "Werbeverweigerer" gibt (mehr als in anderen ihm bekannten Bezirken); das bedeutet für ihn deutlich weniger Gewicht und weniger Arbeit. Herr Anuschek arbeitet Teilzeit und stockt mit dem Wachsen des Stadtteils auf. Seine Arbeitsstunden werden nach der Anzahl der Haushalte und der Briefsendungen berechnet. Zu diesem Zweck muss er täglich die Post eines Abschnitts, das ist z.B. die Heinrich-Mann- oder ein Teil der Gerda-Weiler-Straße, auszählen. Er hat bisher 27 Abschnitte, 40

bis 50 gelten als volle Stelle. Die Zahl der Sendungen schwankt. Montags sind es meist wenige, donnerstags erscheinen einige Zeitschriften, da muss der ZEIT-Leser Anuschek dann u. a. die dicken ZEIT-Ausgaben zu den Kunden schleppen. Bis zu 1500 Sendungen kann es an einem Tag geben, und weil die nicht alle auf das Fahrrad passen, bringt ein Auto sie in Säcken ins Studentenwerk. Dort holt Herr Anuschek den Nachschub ab, der sich in zwei, aber auch bis zu sechs Säcken befinden kann. Wenn er die Kurve zum Studentenwerk nimmt, heißt das also nicht unbedingt, dass er fertig ist – wir können immer noch frisch geholte Post bekommen!

Ein Briefträger weiß einiges von den Bewohnern: welche Berufe vertreten sind, welche Zeitschriften gelesen werden, wer Zustellungen vom Gericht bekommt, aber Diskretion ist für den ehemaligen Mediziner und Familienvater nicht nur Dienstpflicht, sondern auch Ehrensache.

Christa Becker

Fortsetzung von Seite 4:

Vauban in der Rahel-Varnhagen-Straße soll es alternative Betreuungszeiten geben: es wird Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (bis 14 Uhr), Ganztagesgruppen und Regelkindergarten-gruppen geben. Die Entscheidung über die Trägerschaft wird im Jugendhilfeausschuss Anfang März 2001 getroffen.

Mit Courage Konflikte lösen!

So lautete der Titel unseres ersten Seminars zum Thema Konflikte im Quartier. Die Anregung zu dieser Veranstaltung kam von verschiedenen Seiten aus der Bewohnerschaft: Konflikte im Umgang mit (lärmenden) Jugendlichen, das Recht der BewohnerInnen auf einen ruhigen und ungestörten Feierabend, Konflikte rund um das Auto, das hier nicht parken darf und es trotzdem tut ... Schade nur, dass viele betroffene Bewohner und Bewohnerinnen, die bei uns ihren Unmut und ihren Konflikt bekundeten, sich am Seminartag gar nicht einfanden ...

So haben wir diejenigen erreicht, die sich Gedanken machen über eine "Konfliktlösungskultur im Quartier": Multiplikatoren aus der Jugend- und Vereinsarbeit, aber auch BewohnerInnen, die bei nachbarschaftlichen Konflikten nach akzeptablen Lösungen suchen.

Insgesamt 18 TeilnehmerInnen hatten einen interessanten und lebhaften Tag miteinander, der wieder mal viel zu kurz war. Wir denken schon mal über eine Fortsetzung nach. Übrigens: Der Einstieg ist jederzeit möglich!

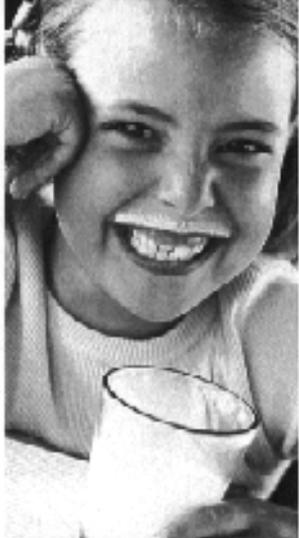
Neuer AK Marktplatz

Der neugegründete AK sammelt Ideen für die Nutzung und Gestaltung des Marktplatzes. Dieser bietet schon jetzt Begegnungsmöglichkeiten für Groß und Klein, Raum für sommerliche Boule-Abende und Open-Air-Kinoveranstaltungen. Wer Lust und Ideen hat, um auf die anstehende Gestaltung Einfluß zu nehmen, melde sich bei: Sabrina Te Brake, Tel. 482285, und Kitty Weis, Tel. 4004156.

*Martina Heuer und
Patricia de Santiago-Blum,
Quartiersarbeit, Forum Vauban*

VORTEILSWOCHEN VOM 19.2. - 31.3.

GEWINNEN SIE EINE
SCHMIDT KÜCHE IM WERT VON 15.000,- DM



MEHR KÜCHE GEHT NICHT!



SCHMIDT
KÜCHEN

BOSCH
Küchen-
Einkaufszentrum

Keller+ Schneider

Lörracher Straße 43 · 70115 Freiburg · Tel. 0761/4545245 · kueche@keller-schneider.de
Heinrich-Portz-Str. 20 · 77666 Offenburg · Tel. 0781/98630 · kueche-og@keller-schneider.de

Interview mit Antje Garth

"Die Hebammerei in Vauban"

Dagmar: Du hast hier auf dem Vauban eine Hebammenpraxis eröffnet. Wie kamst Du darauf und dann ausgerechnet auf Vauban?

Antje: Ich finde, eine Hebamme soll dort ansprechbar und präsent sein, wo die Frauen, Familien und Kinder wohnen und leben. Schwangerschaft, Geburt und Elternsein im Quartier: ein guter Platz für eine Hebamme mittendrin! Daher auch die transparenten Räumlichkeiten, die Offenheit und Zugänglichkeit

Unterstützung der schwangeren Frau und ihrer Familie. Mein Anliegen und mein Angebot sehe ich als Ermutigung, um die Durchhaltefähigkeit während der Geburt in sehr vertrauter, persönlicher Umgebung zu stärken. Denn "gebären" ist, davon bin ich überzeugt, nicht "entbunden werden", vielmehr ganz und gar eingebunden sein.

Dagmar: Wie sind deine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Kliniken?

Antje: Eigentlich gut, da hat sich vieles gewandelt. Natürlich gibt es auch gelegentlich Situations-

erfordern, die eine Verlegung in die Klinik erfordern. Wir Hausgeburtshebammen gehen dann mit den Frauen ins Diakoniekrankenhaus. Dort können wir die Frauen während der gesamten Geburtsdauer weiterbegleiten.

Dagmar: Wie ist es Dir bei der Raumsuche gegangen, war es leicht für Dich, geeignete Räume zu finden?

Antje: Anfangs suchte ich auch in anderen Stadtteilen, denn ursprünglich wollte ich mit anderen Kolleginnen gemeinsam eine Praxis für ambulante

Geburten eröffnen, als Alternative zur Klinik- oder Hausgeburt. Das ist leider zunächst an der Raumsuche gescheitert, auch am Unverständnis mancher Vermieter. Also habe ich nun im Alleingang erst mal die Hebammerei in der Rahel-Varnhagen-Str. 95 eröffnet. Das Echo und die Akzeptanz seit der Eröffnung im August 2000 ist für mich wirklich sehr ermutigend. Wer weiß, vielleicht kommen in der Nähe auch bald schöne Räume für eine ganzheitliche und sehr persönliche Geburtsatmosphäre hinzu!

Dagmar: Welche Angebote gibt es in der Hebammerei?

Antje: Das ganze Spektrum der Hebammenarbeit: Vorsorgeuntersuchungen, Schwangerenberatung, Wochenbettbetreuung,

Stillberatung. Es gibt viele Kursangebote wie Geburtsvorbereitung, Yoga für Schwangere und Mütter, Beckenboden & Körpererleben, Babymassage, "Miteinander vertraut werden im ersten Lebensjahr".

Erfreulicherweise gibt es hier Kolleginnen, die sich ebenfalls engagieren. Besonders wichtig: die Hebammerei-Angebote finden in kleinen Gruppen statt, ich möchte keinen "Massenbetrieb". Dies wird auch von den TeilnehmerInnen und ihren Partnern sehr geschätzt. Erwähnen möchte ich noch den offenen Schwangeren-Treff, der



Antje Grath, Hebamme in Vauban

Antje: Schön wäre es, wenn es eine Ärztin oder einen Arzt auf dem Vauban oder in der näheren Umgebung gäbe, die/der auch Hausgeburten begleitet und offen für eine vertrauensvolle und ergänzende Zusammenarbeit mit der Hebammerei ist.

Von meinem Wunsch nach einer

Möglichkeit für ambulante Geburten sprach ich ja schon. Ich möchte auch die Zusammenarbeit mit anderen medizinisch tätigen Menschen, wie Heilpraktikerinnen, Bewegungstherapeutinnen etc. Wer interessiert ist, kann gerne mit mir Kontakt aufnehmen. Demnächst werde ich immer wieder auch mal

Ausstellungen, Lesungen, Vorträge oder kleine Konzerte in der Hebammerei präsentieren.

Dagmar: Vielen Dank Antje, ich freue mich, dass Du mit Deiner Praxis hier auf dem Vauban angekommen bist und wünsche Dir viel Glück und Erfolg!

Das Interview führte
Dagmar Schüllli de Ticono

Das städtische Kindergartenprovisorium "Gänseblümchen" stellt sich vor:



Beatrix Schuster

Seit 10. Januar 2001 wird durch die Stadt Freiburg im "großen Saal" im Bürgerhaus Vauban (Haus 37, 1. OG links) regelmäßig Kinderbetreuung in Form eines provisorischen Kindergartens angeboten (Öffnungszeiten: Mo-Do, 8-14.00, Fr, 8-13.00). Geleitet wird diese Gruppe mit maximal 20 Kindern von zwei Erzieherinnen: Beatrix Schuster und Barbara Frey.

Bisher gibt es 10 Festanmeldungen, somit haben wir noch 10 Plätze, ausschließlich für das Einzugsgebiet Vauban, frei.

Sie können sich direkt mit den Erzieherinnen persönlich im Bürgerhaus Vauban oder unter Tel. 0175-9322 488 Mo-Fr von 8-9.00 in Verbindung setzen.



Barbara Frey

der Hebammerei. Geburt und geboren werden sind zentrale Vorgänge für jeden von uns und sollten auch deutlicher ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Deswegen ist die Lage der Hebammerei an der Vaubanallee und unmittelbar beim Spielplatz optimal. Ich wohne in Wittnau und auch deshalb war für mich Vauban der erste Weg. Ich meine, ein Stadtteil braucht eine "eigene" Hebamme. Vauban gefällt mir atmosphärisch gut, die alten Bäume, die unterschiedlichen Lebensstile, die ökologische Ausrichtung und Architektur. Die Offenheit und geistige Beweglichkeit der Leute hier. Da braucht es auch bei der Geburt nicht unbedingt die Klinik, sondern individuelle, durchgehende

Blockflötenunterricht in Vauban



Qualifizierter
Blockflötenunterricht
für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters

Anmeldung:
Uta Uffrecht, Musikpädagogin, Tel.: 0761/87 441

jeden Montag stattfindet. Hier können die Frauen miteinander ins Gespräch kommen, sich informieren oder auch mit der Hebamme reden. Jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag im Monat gibt es das Müttercafé.

Dagmar: Wie ist dein Ausblick in die Zukunft?

Neu beim Forum Vauban



Hallo, ich heiße Marion Lay, bin 32 Jahre und zur Zeit Praktikantin beim Forum Vauban. Auf der Suche nach großen Wohnprojekten habe ich das Vauban gefunden. Es erscheint mir außergewöhnlich vielseitig und voller Möglichkeiten zu sein.

Noch dazu bietet es Kindern und Erwachsenen viel (Spiel-) Raum. Als alleinerziehende Mutter einer 5-jährigen Tochter bin ich persönlich stark an einer Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Erwachsenen interessiert und treffe hier auf viele Gleichgesinnte. Allerdings finden zur Zeit so viele Menschen das Vauban so schön, dass wir noch nicht hier wohnen. Wir kommen aus dem Ruhrgebiet und sind Anfang des Jahres von Bochum nach Badenweiler gezogen.

Meine Arbeit im Forum ist recht umfangreich, da ich mir zunächst einmal einen Überblick und viele Einblicke verschaffe. Schwerpunkte meiner Mitarbeit sind Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Zu diesem Aufgabengebiet wurde nun auch ein Arbeitskreis gegründet und wir sind noch offen für kreatives Engagement aus der Bewohnerschaft.

Information des Sozial- und Jugendamtes:

Kindergartenplätze

Die Anmeldesituation in der Kindertagesstätte Vauban (52 Anmeldungen auf ca. 25 Plätze) zwingt uns dazu, die Platzvergabe für das Kindergartenjahr 2001/2002 gesondert zu regeln: es werden alle bis 28.2.01 gemeldeten Geschwisterkinder bei der Platzvergabe berücksichtigt, ebenso alle bis dann gemeldeten Kinder aus der Rahel-Varnhagen-Str. und der Solarsiedlung. Alle anderen Anmeldungen werden von der Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Sigrid Diebold, gesammelt und im März dem Träger der neuen Kindertagesstätte in der Adinda-Flemmich-Str. übergeben.

Stadt Freiburg, Sozial- und Jugendamt, Abteilung 4

Viele Busse blieben "stecken":
Fahrplan-Änderungen

Zum Beginn des neuen Fahrplans am 8. April 2001 wird es 2 wichtige Änderungen bei der ÖPNV-Anbindung von Vauban geben.

Zuerst die schlechte Nachricht: Die Busse der Linie 10 in Richtung Merzhausen werden nicht mehr über das Vauban-Gelände fahren. Offizielle Begründung der VAG: Es kam immer wieder zu "starken Fahrzeitverlusten", weil die Fahrzeuge in Vauban nicht durchkamen. In mindestens fünf Fällen mußten deswegen sogar Ersatzbusse aus dem Betriebshof geholt werden. Auf den Einwand hin, dass hierfür vorwiegend Besucherfahrzeuge – vor allem bei Veranstaltungen in der Sporthalle – verantwortlich seien und die BewohnerInnen von Vauban nicht pauschal "bestraft" werden sollten, entgegnete Herr Plöger von der VAG, dass die Behinderungen zu allen Betriebszeiten vorgekommen seien. Vauban *actuel* liegen ausserdem Informationen vor, dass sogar die völlige Streichung der VAG-Fahrten durch Vauban zur Diskussion stand. Stadteinwärts wird der Bus jedoch weiterhin die Runden durchs Quartier drehen. Damit soll den BewohnerInnen die Überquerung der Merzhauser Straße erspart werden. Hoffen wir, dass der Bus demnächst besser "durchkommt", damit wenigstens diese Route erhalten bleibt.

Jetzt aber die gute Nachricht: Ebenfalls vom 8. April an wird

die Linie 11 von und nach St. Georgen zwischen Baseler Tor und Lörracher Straße über die Merzhauser sowie die Wiesentalstraße geführt. In Höhe der Oltmannstraße wird außerdem eine neue Haltestelle eingerichtet. Damit erhält Vauban eine zusätzliche Verbindung ins Stadtzentrum und ist endlich auch per ÖPNV an den Freiburger Westen angebunden.

Carsten Sperling

Siehe auch Beiträge Seiten 10/11!

Jugendbegegnungsstätte Freiburg St. Georgen e.V.:

JuKS sucht Mitglieder

Die Arbeit von JuKS-Vauban wird getragen durch den eingetragenen Verein "Jugendbegegnungsstätte Freiburg St. Georgen e.V.". Der Verein besteht aus Mitgliedern, die die Tätigkeiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen Vauban und St. Georgen mehr oder weniger aktiv mitgestalten können. Bisher besteht der Verein fast ausschliesslich aus St. Georgener Eltern. Um einen stärkeren Rückhalt der Arbeit in Vauban gewährleisten zu können, ist der Verein auch auf Engagierte aus diesem Stadtteil angewiesen. Aus diesem Grund sind wir sehr auf der Suche nach Bewohnern, die sich auf Vereinsebene für die Geschicke von Kindern und Jugendlichen engagieren möchten.

Carl Thielcke

Projektbesuch beim Wissenschaftlichen Institut des JHW:

"Vauban-Kids im Netz"

Ende letzten Jahres besuchte eine Delegation des Sozial- und Jugendamtes das Medienzentrum des Wissenschaftlichen Instituts des Jugendhilfswerks Freiburg, um sich einen Eindruck vom Stand der Projektarbeit "Vauban Kids im Netz" zu verschaffen. Dieses Projekt wird im Rahmen der Quartiersarbeit Vauban von der Stadt Freiburg gefördert, um eine Präsenz von Kids aus dem Wohnquartier Vauban mit eigener Homepage im Internet zu ermöglichen. Die MitarbeiterInnen des Sozial- und Jugendamtes, Frau Kolb, Frau Koger und Herr Hollenkamp, waren von dem digital aufgezzeichneten Foto- und Tonmaterial der Kids sehr beeindruckt. Im Gespräch mit den ProjektmitarbeiterInnen des WI-JHW, Irene Schumacher, Karin Eble, Carmen Kunz und Stefan Busch wurde deutlich: Zur Halbzeit

der Projektarbeit steht nun die Aufbereitung, die Zusammenstellung und der Schnitt des Bild- und Tonmaterials an, um eine attraktive Internet-Präsentation mit den Kids zu gestalten. Die hohe Motivation der beteiligten Kids lässt erwarten, dass das Projekt Anfang 2001 mit gutem Erfolg abgeschlossen werden kann.

*Dr. F. Jürgen Blumenberg,
Leiter des WI-JHW*

Herzliche Einladung:
Kirche in Vauban

Der AK Kirchenträume lädt gemeinsam mit der Ev. Johannes-gemeinde Merzhausen und kath. St. Peter und Paul-Gemeinde zu folgenden Veranstaltungen ein:

Gottesdienst im Bürgerhaus: Einmal im Monat - an jedem ersten Sonntag im Monat – wird es einen ökumenischen Familiengottesdienst im Bürgersaal (Haus 037) geben. Beginn: 10.30 Uhr. Parallel dazu gibt es immer Gottesdienst für die Kinder.

Der nächster Gottesdienst findet am 04. März 01 statt.

Film- und Gesprächsabende zum Thema Zivilcourage:

Nach dem erfolgreichen Auftakt mit den Filmeabenden zum Thema "Werde der du bist!" gibt es eine Fortsetzung dieser Idee zu einem neuen Thema: Zivilcourage! Die Gesellschaft braucht immer wieder Menschen, die sich kritisch mit ihr auseinandersetzen, Missstände beim Namen nennen und Änderungen anregen. An drei Mittwochabenden (07.03./ 21.03./ 04.04.) werden Filme gezeigt. Anschließend gibt es bei einem Glas Wein oder Saft die Möglichkeit zum Austausch. Beginn jeweils 20.30 Uhr. Ort: voraussichtlich Gemeinschaftshaus der GENOVA. Termine schon jetzt vormerken und Aushang über Plakate beachten.

Männerkreis – bierernst oder feuchtfrohlich oder beides?

Frauen sprechen über sich und ihre Gefühle ..., Männer treffen sich zum Stammtisch, machen Betriebsbesichtigungen, ... Aber wie wäre es, sich von Mann zu Mann auch mal darüber auszutauschen, wie sie dieses Spannungsfeld zwischen Arbeit, Hausarbeit, Familie und Beruf erleben, sich ab und zu eine Auszeit zu nehmen und sich mit anderen Männern auszutauschen, auch mal religiöse Fragen des Alltags und des Privatlebens stellen zu dürfen und nach Antworten zu suchen - ... Warum mal nicht so einen Männerkreis. Ein gemeinsamer Auftakt ist im Mai geplant, zu dem alle interessierten Männer eingeladen sind. Wie es dann weitergeht (zeitlich, inhaltlich), wird beim ersten Treffen festgelegt.

Für Anfragen oder Rückfragen: *Jens Terjung (Tel: 4019867), Jörg Winkler (Tel: 4002534), Anne Lauer-Reisinger (Tel: 74451)*

Neu in Vauban:
Integrative Tanztherapie

Seit 7 Jahren bietet Gabriele Bürgl Moravcik Integrative Tanztherapie in Einzelarbeit und kleinen fortlaufenden Gruppen an. Tanz und Bewegung als lustvolles Element des Körper- und Lebensausdrucks ist auch ein spannendes Medium der Selbsterfahrung, Problemverarbeitung und der kreativen Kraft, Zugang zur Lebendigkeit. In einer vertrauensvollen Atmosphäre ist es auch tanzunerfahrenen Menschen und ohne Altersbeschränkung möglich, sich körperlich auszuprobieren. Die Arbeit findet in einem schönen Kleinkunst- und Bewegungsraum in Vauban statt.

Informationen gibt es bei *Gabriele Bürgl Moravcik, Tel. 0761 / 41253*



Nachbauer & Sproll
Oberflächen mit Öl und Wachs

Ronald Nachbauer & Michael Sproll Schreinerei
Kirchstraße 9 D-79227 Schallstadt-Wolfenweiler
Telefon 07664-96 26 10 Fax 07664-96 26 11
E-Mail: info@nachbauer-sproll.de www.nachbauer-sproll.de

Massivholzböden | Parkettanierung | Möbel

Wo gibt es Stadtentwicklung gratis?

Die Finanzlage der Entwicklungsmaßnahme Vauban sorgte in den letzten Wochen und Monaten für manch unerfreuliche Schlagzeile. Und die Diskussion um die Stadtbahn hat es einmal mehr gezeigt: Sobald sich eine Belastung des städtischen Haushalts andeutet, werden reflexartig die für die Entwicklung des Stadtteils notwendigsten Projekte in Frage gestellt. Warum eigentlich?

Der Reflex läßt sich eigentlich nur dadurch erklären, dass in allen Köpfen ein unantastbarer Grundsatz steht: Die Entwicklung des Stadtteils Vauban darf für den städtischen Haushalt keine Belastungen mit sich bringen. An diesem Tabu sind Zweifel angebracht, weil offensichtlich geworden ist, dass dieses Ziel nicht zu erreichen ist. Jedenfalls dann nicht, wenn aus Vauban ein Stadtteil werden soll, in dem die Grundbedürfnisse von Stadtmenschen befriedigt werden können.

Wie finanziert sich die Entwicklung überhaupt?

Das Vauban-Gelände wurde durch Beschluss des Gemeinderats 1993 zum "städtebaulichen Entwicklungsbereich" erklärt. Daraus resultiert auch, dass für die gesamte Entwicklungsmaßnahme ein vom städtischen Haushalt abgekoppelter Sonderhaushalt geführt wird. Über diesen können alle Ausgaben finanziert werden, die

Öffentliche Einrichtungen kosten Geld - auch in Vauban

Diesen Ausgaben stehen im wesentlichen Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen gegenüber. Durch die Entwicklung des Gebiets steigt der Wert der Grundstücke gegenüber dem an die Bundesrepublik gezahlten Kaufpreis. Die Werterhöhung muss in die Entwicklung gesteckt werden. Bleiben Überschüsse bestehen, müssen diese dem Voreigentümer, hier dem Bund, ausgezahlt werden. Steht bei Abschluss der Entwicklung eine rote Zahl da, muss dieses Minus von der Stadtkasse getragen werden. All das sind gesetzliche Vorgaben für die Durchführung einer Entwicklungsmaßnahme.

"In-sich-Finanzierung" als politische Vorgabe

Kommen auf den städtischen Haushalt am Ende keine Kosten zu, spricht man von einer In-sich-Finanzierung. Die In-sich-Finanzierung der Entwicklung des Vauban ist nicht gesetzlich vorgeschrieben, auch wenn dieser Eindruck immer wieder entsteht. Es handelt sich um eine politische Vorgabe, die der Gemeinderat zu Beginn der Entwicklung des Kasernengeländes zu einem neuen Stadtteil beschlossen hat. Diese Vorgabe hat zwar für die Verwaltung eine gewisse Bindungswirkung, kann aber durch den Gemeinderat abgeändert werden, wenn sich die Entwicklung nicht wie zu Beginn eingeschätzt durchführen lässt. Es ist nur eines von vielen Zielen, die den Beschluss zur Entwicklung von Vauban zu einem Freiburger Stadtteil getragen haben.

Wieso fehlt so viel Geld?

Das absehbare Defizit der Entwicklungsmaßnahme Vauban läßt sich nicht allein mit den Unsicherheiten bei der Solarsiedlung erklären (Zinsverluste durch Verzögerung der Vermarktung, dazu unten mehr). Das Thema ist komplexer und bietet wesentlich mehr Interpretationsmöglichkeiten als es ein ausgestreckter Finger auf Herrn Disch auszudrücken vermag. Zunächst einmal muss einem klar sein, dass es bei den Finanzkalkulationen

immer darum geht, eine Prognose für den Abschluss der Entwicklungsmaßnahme im Jahr 2006 zu machen. Es handelt sich um einen Finanzierungsplan, in den die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben bis zu diesem Zeitpunkt eingestellt werden. Je weiter die Zeit voranschreitet, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Prognose mit dem tatsächlichen Ergebnis übereinstimmt.

In diesen Plan wurden am Anfang erwartete Termine für Grundstücksverkäufe ebenso aufgenommen wie eine angenommene Steigerung der Grundstückskaufpreise von 3% pro Jahr. Wenn die erwarteten Termine für die Verkäufe sich nicht realisieren, wie im Bereich der Gewerbe- und Mischgebietsgrundstücke nördlich der Marie-Curie-Straße, fallen vorher nicht eingerechnete Zinskosten an. Das ist so, weil der Haushalt der Entwicklungsmaßnahme Vauban durch die Vorfinanzierung der Infrastruktur und den Grundstückskauf vom Bund grundsätzlich im Minus ist. Einnahmen durch den Verkauf der Baugrundstücke gibt es immer erst zeitverzögert und die Vorfinanzierung wird über Kredite abgewickelt.

Für begehrte Grundstücke kann dieses Problem dadurch gemildert werden, dass von den Interessenten Optionszinsen verlangt werden. Bei schwer vermarktbar Grundstücken gibt es diese Möglichkeit nicht. In diesem Zusammenhang erscheint es merkwürdig, dass über die Badische Zeitung auch ein Teil des Verlustes der Bürgerbau AG angelastet wurde, die Pläne zur Bebauung eines Grundstücks hatte, für das es keine anderen Interessenten gab. Die Botschaft war eindeutig: seht her, auch die Spezialisten vom Vauban tragen zur Verschuldung bei.

Rechnerische Korrekturen

Der größte Posten aber, der eine Korrektur der Einnahmenseite Ende letzten Jahres notwendig machte, war die nicht realisierbare Erhöhung der Grundstückskaufpreise. Diese von Anfang an erwartete Steigerung von 3% pro Jahr wurde aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre korrigiert. Eingerechnet ist jetzt nur noch eine Steigerung im dritten Bauabschnitt von 20 DM/qm ab 2002 und eine einmalige Steigerung für Wohnbaugrundstücke ab 2003 um 30 DM/qm. Diese Korrektur bewirkt, dass für den Abschluss 2006 ins-



Öffentliche Grünfläche im Quartier ("Grünspange"): auch hier stecken Gelder der Entwicklungsmaßnahme drin

"entwicklungsbedingt" sind. Dazu gehören z.B. der Straßen-, Schul- und Kindergartenbau, die Altlastensanierung, den Erwerb des ehemaligen Kasernengrundstücks vom Bund (40 Mio DM) der Abriss alter Gebäude und die Kosten für die KE/LEG (Landesentwicklungsgesellschaft) als Treuhänderin des Projekts. Die Personalkosten der Stadt (z.B. die Stellen im Bauverwaltungsamt) hingegen muss der städtische Haushalt tragen, weshalb es städtischerseits nahe lag, der KE/LEG möglichst weitgehende Aufgaben zu übertragen.

Haus 037 kommt bestimmt

Unsere "Serie" zu Haus 037 setzen wir mit einem weiteren Sachstandsbericht fort. Vorab: es sieht gut aus.

Zunächst jedoch eine Nachricht an alle Leute, die sich am Umbau beteiligen wollen: plant in Ruhe die Sommerferien. Vor September werden sicher keine Eigenleistungen an Haus 037 möglich und nötig sein.



Eigenleistungen stehen beim 'Bürgerhaus' erst nach den Sommerferien 2001 an.

Trotzdem geht es hinter den Kulissen mit großen Schritten voran. Der Stadtverwaltung wurden Ende November vom Forum Vauban drei Verträge zur Regelung des Verhältnisses des Trägers mit der Stadt vorgestellt. Diese werden zur Zeit von der Stadtverwaltung geprüft; bei Erscheinen dieses Heftes haben hoffentlich schon abschließende Gespräche mit dem Rechtsamt stattgefunden.

Für eine anfängliche Nutzungskonzeption wurde ein Konsens mit dem Sozial- und Jugendamt gefunden, bei dem gegenüber den Ergebnissen des Workshops im letzten Mai nur geringe Abstriche gemacht werden mußten. So wird der Quartiersladen das Haus verlassen, der Konferenzraum für eine eventuelle Hausaufgabenbetreuung freigehalten und die Jugendarbeit aus baustatischen Gründen in das erste Obergeschoß ziehen.

In der letzten gemeinderätlichen Arbeitsgruppe (GRAG) wurde überraschend von der Stadtverwaltung ein Zuschuss in Höhe von 1,758 Mio. DM vorgeschlagen, also 200.000 DM weniger, als vom Forum bisher eingerechnet. Diese 200.000 DM sollen beim Ausbau des Dachgeschosses eingespargt werden, was aber nicht möglich sein wird, da genau hier Eigenleistungen eingerechnet wurden. Letztendlich müßte an der Erschließung und damit an der Barrierefreiheit gespart werden, was aber die Gemeinderäte in der GRAG durch die Bank ablehnten. Wir sind deshalb guten Mutes, dass der gesamte Zuschuss kommen wird.

Angegangen wird jetzt die Gründung einer gemeinnützigen GmbH als Trägergesellschaft und eine Kampagne zum Sammeln von Direktkrediten, mit der die restlichen Investitionskosten möglichst weitgehend gedeckt werden sollen.

Parallel dazu finden weiterhin die Treffen des Arbeitskreises der zukünftigen NutzerInnen statt, der aus dem Workshop hervorgegangen ist. Bisher hat der AK überwiegend der Weitergabe von Informationen und der Abstimmung unter den Interessierten gedient; im Frühjahr sollen aber auch ein paar gemeinsame Aktionen stattfinden. In Planung ist gerade ein Tag der offenen Tür; der Termin steht aber noch nicht fest.

Forum Vauban

Kommentar

Steht Vauban vor der Pleite?

Die In-sich-Finanzierung der Entwicklungsmaßnahme hat eine innere Logik. Aber wenn die Mittel für die notwendigen sozialen und Infrastruktureinrichtungen nicht ausreichen, sollten die BewohnerInnen des neuen Stadtteils, die ja schließlich auch Steuern zahlen, mit Geldern aus dem städtischen Haushalt rechnen dürfen.

Die Schwierigkeiten bei der In-sich-Finanzierung als Zahlungsunfähigkeit des Projektes darzustellen erweist der Vermarktung des Vauban-Areals natürlich einen Bärendienst. Ein besonderer "Vermarktungs-Knüller" war auch, die Stadtbahn in Frage zu stellen. Das zieht Interessenten richtig an! Wer durch solche Vorschläge den Haushalt der Entwicklungsmaßnahme sanieren will, hat offensichtlich nicht zuende gerechnet.

Die wesentliche Frage für die Entwicklung des Geländes ist nicht, ob die Grundstückserlöse ausreichen, um die Einnahmen zu decken. Die wesentliche Frage ist, welche Infrastruktur für den Stadtteil notwendig ist. Erst wenn diese beantwortet ist, muss die Frage gestellt werden, woher das Geld dafür kommen kann. Und dabei muss im Auge behalten werden, dass eine gute Infrastruktur benötigt wird, um Familien in der Stadt zu halten. Wenn man dieses Ziel als vorrangig für die Stadtentwicklung Freiburgs bezeichnet, muss man sich dieser Aufgabe auch finanziell stellen. Dabei hoffen wir sehr auf die bei Haus 037 auch schon zutage getretene neue Vernunft des Gemeinderats gegenüber der Entwicklung des Stadtteils Vauban.

Ein Vorschlag steht schon im Raum: die Überschüsse aus der Entwicklung des Rieselfeldes könnten teilweise zur Deckung des Defizits gebraucht werden. Wieso das Rieselfeld keinen Verlust macht? Dort gehörten die Grundstücke von Beginn an der Stadt. Und trotzdem macht man dort "nur" 20 Mio DM Gewinn. Stadtentwicklung eignet sich, wenn man sie gewissenhaft betreibt, eben nicht zur Haushaltssanierung.

Wieso können Kommunen eigentlich keine Mobilfunklizenzen verkaufen?

Carsten Sperling, Fabian Sprenger

Fortsetzung von Seite 8

gesamt ca. 5,7 Mio DM weniger Einnahmen zu erwarten sind. Fünf Komma Sieben Millionen, das entspricht zwei Renovierungen von Haus 037 oder einem acht-gruppigen Kindergarten oder drei Schulbauten. 5,7 Millionen sind mehr als die Hälfte der Stadtbahnkosten. Wenn allein aufgrund einer rechnerischen Korrektur eine solche Summe fehlt, wird es unmöglich, notwendige Projekte aufgrund der knappen Kassenlage in Frage zu stellen.

Mit gutem Willen kann man sagen, dass Prognosen immer eine gewisse Unsicherheit bergen, aber hier handelt es sich um eine solch kapitale Summe, dass externe Hilfe wohl dringend geboten war. Deshalb wurde der Einsatz eines "Controlliers" beschlossen, der in den nächsten Monaten

den Haushalt durchleuchten soll auf mögliche stille Reserven. Die bisher bekannten stillen Reserven sind bereits verbraucht, ohne dass ein dritter Kindergarten, ein vierter Grundschulzug und ein Stadtteilzentrum eingerechnet wären.

Darüberhinaus ist die politische Frage zu klären, ob die In-sich-Finanzierung noch sinnvoll ist (siehe Kommentar).

Fabian Sprenger

RecyKORK® Leichtlehmbausteine

Hergestellt mit Korkgranulat aus Korken für Kork

Lehmbaustoffe sind atmungsaktiv und sorgen für ein angenehmes und gesundes Raumklima

Die ökologische Alternative-in Freiburg hergestellt

+ Verkauf von RecyKORK® Dämmstoffgranulat +

Weitere Informationen und Preise:
Manufaktur - Werkstatt für Kork-Lehm-Bausteine
Todtnauer Strasse 4, 79115 Freiburg

Tel: 07 61/ 4 76 83 95, Fax: 07 61/ 36 89 1-134

Ein Beschäftigungsprojekt des Diakonievereins Freiburg

Verkehrskonzept Vauban - ein weites Lernfeld

Das Autofrei-Stellplatzfrei-Konzept ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Stadtteils Vauban. Es sorgt allerdings auch immer wieder für Diskussionsstoff.

Noch immer parken zu viele Autos in den stellplatzfreien Wohnstraßen und anderen hierfür nicht vorgesehenen Bereichen. Und noch immer gibt es einige Leute, die sich zwar zur "Autofreiheit" verpflichtet haben, aber dennoch regelmäßig ein Auto für private Zwecke benutzen.

Starke Rückendeckung für den Autofrei-Verein

Das Konzept ist dem überwiegenden Teil der BewohnerInnen sehr wichtig. Für viele

Letzte Meldung:

Die Vaubanallee wird zum Ku(h)damm

Die Badische Zeitung hat kürzlich eine bemerkenswerte Kombi-Lösung für das Stadtbahn- und Schulproblem vorgeschlagen (siehe Karrikatur). Natürlich hat sich auch die Redaktion von Vauban *actuel* Gedanken darüber gemacht, wie die Kosten für die Stadtbahn gesenkt werden und gleichzeitig viele weitere Probleme gelöst werden könnten.

Durch BSE werden uns in Zukunft Herden von Rindern über"rollen". Drohen doch die deutschen Bauern bereits damit, ihre Rinder auf die Autobahnen zu treiben. VA schlägt vor, etlichen Kühen auf Vauban eine neue Heimat zu bieten und sie als Zugtiere vor die Stadtbahnwagen zu spannen. Das spart Energie und Kosten, ältere, ausrangierte Wagen (wir sind ja nicht so anspruchsvoll) kämen wieder zum Einsatz und unsere Kinder (wir haben ja so viele) könnten - erzieherisch wertvoll - zum Füttern der Kühe und Reinigen der Vaubanallee eingesetzt werden. Ob sich die getrockneten Kuhfladen auch als ökologisch einwandfreies Baumaterial einsetzen lassen oder als Biomasse im geplanten Holzhackschnitzelwerk verwertet werden können, wird gerade noch vom Öko-Institut geprüft.

Bleibe noch die Schulraumnot. VA schlägt vor, die wenig ausgelastete Garage in eine "Quartiersgarage für Mensch und Tier" umzuwidmen. Das hieße: 4. Stock Kühe, 3. Stock Kinder, 2. Stock Anwohner bzw. deren Autos und 1. Stock Besucherautos. Die Unterbringung der Kühe im 4. Stock hätte den Vorteil, dass diese, im Gegensatz zu manchen Autos, die Kurve ohne Beschädigung nehmen könnten, desgleichen die Kinder, die im 3. Stock ihre Klassenzimmer fänden. Die 1. und 2. Etage bliebe dann den wenigen Fahrzeugen der Anwohner und Besucher vorbehalten. Falls sich die Anzahl der belegten Plätze im kommenden Jahr nicht deutlich vergrößert, könnte noch über eine Roller-Skating-Bahn mit Rampe vom 1. Stock zum EG nachgedacht werden. Alles klar? Nicht ganz. Wer hat denn nun Vorfahrt bei der Ausfahrt, die Kühe, die Kinder oder die Autos? Wie aus stets gut unterrichteten Kreisen zu hören war, wird dieses Problem auf einer der nächsten Gemeinderatssitzungen auf der Tagesordnung stehen. Vauban *actuel* wünscht gutes Gelingen.

Kitty Weis



war es ein entscheidender Grund, nach Vauban zu ziehen. Das zeigte sich auch auf der Infoveranstaltung, zu der der Verein für autofreies Wohnen e.V. Ende November eingeladen hatte. Er ist zur Durchsetzung der "Autofreiheit" seiner VertragspartnerInnen verpflichtet und natürlich besonders betroffen vom Verhalten derjenigen, die weiter Auto fahren, jedoch nicht wie alle anderen einen Stellplatz im Parkhaus erwerben wollen.

Bei der Veranstaltung wurde nach einem Kurzvortrag zum Thema "Parken und seine Kosten" das Vauban-Konzeptes noch einmal ausführlich erläutert. Es sorgt nicht nur für deutlich weniger Autoverkehr und damit mehr Ruhe und Sicherheit. Es entlastet auch - anders als anderswo - autofrei wohnende Menschen weitgehend von den Kosten für Auto-Parkplätze. Und dieser Vorteil ist natürlich gefährdet durch die, die sich nicht an vereinbarte Regeln halten.

Wegen des Missbrauchs der in der Autofrei-Erklärung festgelegten Regelung zum Car Sharing wird dies in Zukunft nur noch mit Autos möglich sein, für die in den Quartiersgaragen Stellplätze existieren. Auf der anderen Seite macht sich der Autofrei-Verein dafür stark, dass auch FreiberuflerInnen, die für ihre Arbeit auf ein Auto angewiesen sind, eines vom Arbeitsort aus (sofern er nicht auf dem Vauban liegt) beruflich nutzen können.

In der anschließenden Diskussion äußerten sich einige sehr verärgert über die "SchwarzfaherInnen". Anderen war das Problem, dass immer noch so viele in den Wohnstraßen parken, wichtiger. Insgesamt gab es vom zahlreich erschienen Publikum jedoch starke Rückendeckung für den Autofrei-Verein, das Autofrei-Stellplatzfrei-Konzept mit geeigneten Schritten durchzusetzen. Um diese Schritte vorzubereiten, beriet sich der Vorstand kürz-

Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins für autofreies Wohnen e.V.

am Dienstag, 6. März, um 20.30 Uhr, im Haus 037

Tagesordnung: Bericht über die Arbeit in 2000, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes, Satzungsänderung zur Beschlussfähigkeit, Gespräch über die weitere Umsetzung des Autofrei-Konzeptes
Gäste sind herzlich willkommen!

Der Vorstand

lich mit einem Rechtsanwalt.

Doch der Verein braucht nicht nur moralische, sondern auch praktische Unterstützung bei der Durchsetzung des Vauban-Verkehrskonzeptes und bei der Entwicklung von Projekten, die das Wohnen ohne eigenes Auto weiter attraktiv machen. Dafür kann jede und jeder Mitglied werden und/oder aktiv mitarbeiten. Der Mitgliedsbeitrag von 60,- DM/Jahr ist seit dem Jahr 2000 steuerabzugsfähig! Wer Interesse hat, melde sich im Büro oder komme zur Mitgliederversammlung am 6. März (siehe Einladung oben).



Das Tiefbauamt nennt dies eine "Aufstellfläche". Hier sollen Fußgänger vor dem Überqueren der Vauban-Allee den Verkehr abwarten. Das Bild zeigt zwei vierrädrige Fußgänger, im Hintergrund (leider verdeckt) naht ein Bobby-Car.

Vauban - ein Lernfeld auch für Busfahrer, die hier das ansonsten selten praktizierte Rückwärts-Rangieren üben können (siehe Seite 7, Kurzmeldung zum neuen Fahrplan)



Parkplätze an der Vaubanallee

Am 19. Dezember trafen sich Wolfgang Heinze und Hannes Linck (Vauban-AK Verkehr) mit VertreterInnen von Stadtverwaltung und Polizei, um über die immer drängender werdenden Parkprobleme am Beginn der Vaubanallee zu sprechen. Auslöser der Initiative des AKs waren Taxi-Stellplätze, die kurz zuvor in diesem Bereich halb auf dem Gehweg eingerichtet worden waren.

Die Taxi-Plätze wurden von den AK-Vertretern ausdrücklich begrüßt. Starke Kritik äußerten sie allerdings an ihrer Lage dort, wo der Bürgersteig besonders eng ist. Die VertreterInnen der Stadt argumentierten damit, dass die vorgeschriebene Mindestbreite eines Gehweges von 1,50 m eingehalten und kein anderer Platz denkbar sei. Den Vauban-Vertretern reichte das allerdings nicht. Der Vorschlag entweder durch Parkverbotschilder oder eine Verlängerung der durchgezogenen Mittellinie - in Kombination mit Pollern am Fahrbahnrand - ein Parken bis zu den bereits eingerichteten Stellplätzen zu verhindern, wurde von den VertreterInnen der Verwaltung abgelehnt.

Nach längerer Diskussion wurde dem AK schließlich zugesichert, die Taxi-Plätze und die zusätzlich dort geplanten drei - kostenpflichtigen Stellplätze um 30 cm weiter auf die Fahrbahn zu verschieben. Mehr ist nach Ansicht der Verwaltung nicht möglich, da sonst die VAG-Busse im Begegnungsfalle nicht mehr aneinander vorbei kommen würden. Ein Parkverbot sei allerdings nicht möglich.

Um auch an der hinteren Vaubanallee kostenloses Parken unmöglich zu machen werden ab der Verschwenkung bis zur zweiten Einfahrt der Gerda-Weiler-Straße weitere kostenpflichtige Stellplätze mit einer Parkzeit von bis zu drei Stunden geschaffen. Allerdings sollen sie hier voll auf der Fahrbahn markiert werden.

Der Fußgängerbereich nördlich der ersten Grünsperre wird zuweilen als Parkplatz mißbraucht



Autofreies Gewerbe

Ohne Auto wohnen ist im Vauban ja schon seit einiger Zeit möglich. Jetzt soll auch autofreies Arbeiten möglich gemacht werden. Auf Initiative von zwei Gewerbetreibenden kam kürzlich das Bauordnungsamt auf den Verein für autofreies Wohnen e.V. zu und fragte, ob wir es uns vorstellen könnten, für zwei Läden, die fast ausschließlich Publikum aus dem Quartier anziehen, die Aussetzung der Stellplatzpflicht zu ermöglichen?

Nach einiger Diskussion im Vorstand entschlossen wir uns, diese Möglichkeit zu schaffen. Denn dadurch kann Gewerbe von Kosten entlastet werden, das tatsächlich (so gut wie) keinen Autoverkehr anzieht. Und solches wünschen wir uns ja besonders für unser Quartier. Also wurde einem Laden - zunächst für ein Jahr - grünes Licht gegeben und eine entsprechende Autofrei-Erklärung erarbeitet. Diese ist z.Zt. bei unserem Rechtsanwalt in Prüfung, bevor sie an mögliche InteressentInnen herausgegeben wird.

Klar ist allerdings, dass wir jeden Einzelfall sorgfältig prüfen. Denn es ist keinesfalls in unserem Interesse, dass Unternehmen von den Kosten zur Vorhaltung von Stellplätzen befreit werden, die dann doch einigen Auto-Besucherverkehr erzeugen oder deren MitarbeiterInnen mit dem Auto zur Arbeit kommen.

Wer weitere Informationen möchte, wende sich zu den Bürozeiten (Mo 16-18 und Do 14-18 Uhr) an den Verein für autofreies Wohnen e.V. (Tel. 40 191 55)

Hannes Linck

Anwohnerkommentar zur Vauban-Allee

Gut für Autos - schlecht für Fußgänger

Kaum ist die Vaubanallee fertig, lehrt sie die Fußgänger das Fürchten. Hier ist - inmitten des Modellstadtteils - eine rundum autofreundliche Zone entstanden, eine breite, gerade Straße mit glattem Asphalt. Warum soll man hier eigentlich nur 30 km/h fahren?

Schon bei der Planung sind die Fußgänger auf der Strecke geblieben. Gehwege wurden abschnittsweise gar nicht erst vorgesehen und sichere Querungsmöglichkeiten wurden vergessen. Zugunsten der Autofahrer gibt es überall extra niedrige Bordsteine. Sollte es mal an Parkplätzen mangeln, kann man jetzt ganz einfach auf dem Gehweg parken!

Als Krönung des Ganzen wurde am nördlichen Ende des Spielplatzes eine "Fußgängerzone" geschaffen, die allerdings so "unsichtbar" als solche beschildert ist, dass die Autos gar freizügig darin umherfahren und nach Belieben auch parken.

Besonders unübersichtlich ist die S-Kurve südlich des Alfred-Döblin-Platzes geraten. Auch hier ist es selbstverständlich, die Gehwegflächen zu beparken. Dass die Autos dabei den einzigen Gehweg in gefährlicher Weise blockieren, scheint keine Rolle zu spielen (O-Ton eines Autofahrers: "welcher Gehweg?"). Die Kinder haben es schwer, zwischen parkenden Autos stehend den fließenden Verkehr zu beobachten - besonders im Bereich der Innenkurve. Sie haben deshalb große Probleme beim Überqueren der Vaubanallee. In der jetzigen Form trennt die Vaubanallee den Stadtteil in zwei Hälften. Sie ist damit sehr fußgängerunfreundlich und muß dringend nachgebessert werden.

Um auf die Situation aufmerksam zu machen, haben einige BewohnerInnen einen Brief an Baubürgermeister Dr. Matthias Schmela geschrieben. Innerhalb von 10 Tagen unterzeichneten insgesamt 140 Bewohner und BewohnerInnen des neuen Stadtteils die im Quartier ausliegenden Kopien. Eine erfreulich große Resonanz!

Kopien dieses Briefes gingen auch an die Gemeinderatsmitglieder der Gemeinderätlichen Arbeitsgruppe Vauban. Stadträtin G. Rolland hat mitgeteilt, dass jetzt Radarmessungen und eine bessere Überwachung des "ruhenden Verkehrs" stattfinden sollen. Im übrigen regte sie an, am Ball zu bleiben. Eine Reaktion des Baubürgermeisters insbesondere auch hinsichtlich des gewünschten Ortstermins liegt noch nicht vor.

Wie dringend Abhilfe geschaffen werden muss, zeigten die vergangenen Tage: Mindestens 4 Gelenkbusse der VAG mußten am 20. Januar rückwärtsfahrend das Quartier Vauban verlassen (siehe Foto); falsch geparkte Autos blockierten die Schleifenfahrt. Und am Morgen des 27. Januar mußte die Feuerwehr in der "Fußgängerzone" eine große Öllache beseitigen (verlieren Fußgänger Öl??).

So kann es nicht bleiben! Zu den unseres Erachtens sinnvollen und notwendigen Maßnahmen gehören:

- punktuelle Einengungen auf der Vaubanallee, die für eine langsamere Fahrweise sorgen,
- Anlage eines Gehwegs im Bereich der S-Kurve auch auf der nordwestlichen Seite der Vaubanallee.
- Sicherung der Gehwege in diesem Bereich durch bauliche Maßnahmen gegen mißbräuchliche Benutzung (=Parken).
- Verbesserung der Überquerbarkeit der Vaubanallee durch Anlage von Zebrastreifen.

Muss erst ein Unfall passieren? Es sind vor allem die Kinder, die hier bedroht sind! Die Nachbesserung darf nicht länger warten!

Der Name des Autors ist der Redaktion bekannt

Aus dem Quartier Ein Paradies für Kinder und Tiere

Seit nunmehr gut einem Jahr befindet sich der Kinderabenteurerhof am Dorfbach.

Es begann alles 1996. Da hatten ein paar Leute die Idee, für ihre und natürlich auch für andere Kinder einen Kinderabenteurerhof aufzubauen. Sie gründeten einen Verein, nämlich den Kinderabenteurerhof e.V., und legten der Stadt ein Konzept für das Gelände beim früheren Reitstall der Kaserne vor. Leider stieß dieser Plan auf wenig Gegenliebe und wurde abgelehnt. Da es nach wie vor für

Kinderabenteurerhof. e.V.

Postanschrift: Vaubanallee 6, 79100 Freiburg
Bankverbindung: Ökobank Freiburg (BLZ 50090100), Kto.Nr. 7908865
Kontakt: 2. und 4. Samstagnachmittag ab 14 Uhr
Aktionstag auf der Wiese, 2. Sonntag im Monat
Brunch im SUSI-Cafe, Vaubanallee 2
Tel. 40049999; E-mail: info@kiabhof.de

etwas größere Kinder auf dem Vauban keine Spielmöglichkeiten gibt, pachtete der Verein ein Grundstück am nahegelegenen St. Georgener Dorfbach. Dort leben inzwischen 2 Pferde, 2 Schafe und eine Reihe glücklicher Hühner. Als nächstes kommen im Frühjahr junge Ziegen und ein Kleintierbereich mit Hasen und anderen Streicheltieren hinzu.



Am zweiten und vierten Samstag eines Monats gibt es "Aktions- und Arbeitstage".

Das Herbstfest im vergangenen Oktober fand eine positive Resonanz. Nicht nur bei den "Vaubanlern", sondern auch bei den Besuchern aus St. Georgen und Merzhausen. Intensive Werbung auf dem

Wochenmarkt und ein Rundschreiben an alle Haushalte brachte einen Zuwachs von 30 neuen Mitgliedern nebst deren Kindern. Der Verein hofft, in diesem Jahr auf 100 Mitglieder anzuwachsen.

Bisher finden jeweils am 2. und 4. Samstag eines Monats die sogenannten Aktions- und Arbeitstage auf dem Gelände statt. Da gilt es Entwässerungsgräben zu ziehen, Wege anzulegen und Weidenhütten zu bauen. Nach getaner Arbeit schmeckt dann das Stockbrot am wärmenden Lagerfeuer wunderbar und die Kinder haben Zeit, miteinander zu reden und sich besser kennenzulernen. Ab Februar können Kinder-

EINLADUNG

zur offenen Mitgliederversammlung des Kinderabenteurerhof Vauban e.V.
am Dienstag, 20. Februar 2001
um 20.30 Uhr im SUSI-Cafe/BewohnerInnen-Treff

Wir freuen uns auf Ihr/ Euer Kommen und wünschen allen neuen und alten Mitgliedern einen guten Start in die Kinderabenteurerhof-Saison 2001.

Thomas Dickel, Andreas Dilger, Richard Hoch

gruppen der umliegenden Kindergärten an festen Besuchstagen die Spielwiese und den Tierbereich nutzen.

Geplant sind als nächstes das Experimentieren mit alternativen Energien (Wind, Sonne, Wasser) sowie der Bau eines Backhäuschens und eines Brunnens. Dass der Verein mit seinem Projekt auf dem richtigen Weg ist, zeigt auch die Unterstützung von den verschiedensten Seiten. Das Kinderbüro spendete 3000,- DM, weil es bisher zu wenig Angebote für betreutes Spielen gibt, wie die Leiterin des Freiburger Kinderbüros, Frau Grether, meint. Die Freiburger Solarfabrik stellt eine Solaranlage zur Verfügung, von der Fa. Birkenmeier wurden Steinplatten für die Wege gespendet und von der Fa. Dold kommt Holz für Hütten und Zäune.

Die Zusammenarbeit mit dem Forum Vauban und dem JUKS sei gut angefallen, erklärt Andreas Dilger, einer der drei Vorstandsmitglieder und Mitbegründer des Projekts. Er denkt auch



Nach getaner Arbeit gibt's Stockbrot am Lagerfeuer

für die Zukunft an eine Vernetzung mit den anderen Abenteuerspielplätzen in Freiburg. Aus dem Topf der Entwicklungsmaßnahme Vauban fließt leider kein Geld in dieses mutige und dringend notwendige Projekt. Die Begründung der Stadt d.h. der LEG: "Das Gelände liegt nicht mehr auf dem Vauban, es gehört zu St. Georgen und damit sind wir nicht zuständig". Die Lenkungsgruppe der Quartiersarbeit unterstützt mit 500,- DM den Verein bei einer Spielaktion, die gemeinsam mit dem Forum Vauban und dem JUKS stattfindet.



Zwei Pferde sind beim Kinderabenteurerhof zuhause.

Viele Eltern denken schon jetzt mit Sorge an die kommenden Jahre, wo ein Großteil ihrer Kleinkinder nicht mehr vor dem Haus oder auf der Grünspanne spielen wird. Ein Bolzplatz ist von der Stadtplanung bisher nicht vorgesehen. Der Platz vor der Schule wird am Nachmittag von den Größeren als Skatertreffpunkt genutzt. Da bietet doch der Abenteurerhof mit seinem naturnahen und erlebnisorientierten Spielraum am Dorfbach eine gute Ergänzung. Leider sieht es so aus, als ob diese Erkenntnis in den Köpfen der zuständigen Planer noch nicht angekommen ist.

Kitty Weis

PS: Am 20. Februar findet die erste offene Mitgliederversammlung im Jahr 01 statt. Hier wird insbesondere für die neuen aktiven und fördernden Mitglieder Gelegenheit sein, sich über die Entwicklung und die laufenden Arbeiten zu informieren. Aber auch alle am Kinderabenteurerhof Interessierten sind herzlich eingeladen.



Facharbeit aus einer Hand

Altbausanierung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhausen
Gütighofen 7 - Mayenrain 23

Tel.: 076 33 - 835 48 oder 0761 - 40 61 69

Telefax: 076 33 - 55 39

Kicken und Kontakte knüpfen



18. November: Gruppenfoto nach Turnierschluss

Seit Ende letzten Jahres kümmert sich das Forum Vauban stärker um den Sport im Quartier.

Für Kinder im Alter von 7-12 Jahren wurde am 18. November 2000 auf dem Marktplatz zum ersten Mal ein Vauban-Fußballturnier ausgetragen. Trotz Kälte kamen 25 fußballbegeisterte Kids, die in 5 Teams den Sieger unter sich ausspielten. Es herrschte eine gute Stimmung, nicht nur auf dem Platz, sondern auch am Rande, denn die Teams wurden begeistert angefeuert. Auch einige Eltern hatten sich zum Zuschauen eingefunden. Ziel dieser Aktion war das bessere Kennenlernen verbunden mit sportlicher Betätigung.



Sport für Kinder ...

Wegen des großen Erfolges wurde am 27.1. schon das zweite Fußballturnier ausgetragen. Diesmal allerdings in der Turnhalle der Karoline-Kaspar-Schule. Auch in Zukunft sollen weitere Turniere folgen, für die wir immer 2-3 HelferInnen suchen!

Jeden Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr steht uns die Turnhalle der Karoline-Kaspar-Schule zur Verfügung! Wäre es nicht schön, wenn dort wöchentlich Basketball für Kinder angeboten werden würde? Wir suchen deshalb 1-2 Leute, die Interesse und Spaß an dieser Arbeit hätten!

... und Erwachsene

Für Erwachsene besteht schon seit über einem Jahr die Möglichkeit, in der Turnhalle der Karoline-Kaspar-Schule donnerstags zwischen 20 und 22.00 Uhr Volleyball und samstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr Fußball zu spielen. Beide Angebote sind zur Zeit jedoch voll belegt!

Neu ist seit November letzten Jahres der Lauftreff jeden Diensag um 17.30 Uhr (Treffpunkt ist die Holzbrücke am Dorfbach), zu dem alle laufbegeisterten Anfänger und "Fortgeschrittene" eingeladen sind! Die Resonanz ist bisher nur sehr

gering (ob's wohl an der Kälte liegt?). Weitere Läufer sind jederzeit willkommen!

Alle Sportbegeisterten im Quartier, die bisher zu kurz gekommen sind oder Lust auf weitere Sportangebote haben, können sich ab sofort bei uns telefonisch mit konkreten Wünschen melden! Denn das Schul- und Sportamt hat uns angeboten die Halle mittwochs ab April übergangsweise für ein halbes Jahr von 18.30-20.00 Uhr zu nutzen.

Darüber hinaus wäre auch eine Nutzung samstags ab 17.00 Uhr möglich. Grundsätzlich vorstellbar sind alle Sportarten. Es ist jedoch schnelles Handeln gefragt, da die Halle bei Vereinen nach wie vor sehr begehrt ist!

Vauban-Meile?

Außerdem schwirrt uns seit einiger Zeit eine Idee im Kopf herum, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten: ein "Vaubanlauf", "Vaubanmeile" oder wie auch immer die Veranstaltung genau heißen könnte, bei der möglichst der gesamte Stadtteil auf den Beinen ist und durch privates Sponsoring Geld für ein Projekt gesammelt wird.

Was ist darunter genau zu verstehen? Ganz einfach: Jeder der will, egal ob Frau, Mann, Mutter, Vater, Kind, Single, Student, die ganze Familie, startet an einem Samstag einen Lauf auf einer ca. 1,5km langen Strecke durch den Stadt-

teil. Entweder zu Fuß oder mit Inlinern. Dabei ist jedem freigestellt wie viele Runden er läuft und wie lange er dazu braucht. Hauptsache es macht Spaß! Um damit Geld zu sammeln, sucht sich jeder Teilnehmer im Vorfeld möglichst viele Sponsoren aus dem Familien-, Verwandten-, Freundes- oder Bekanntenkreis, die ihn pro gelaufener Runde mit einem vorher ausgehandelten Betrag unterstützen. Während und am Ende des Laufes gibt es die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein.

Da diese Veranstaltung sehr viel Organisationsaufwand im Vorfeld und insbesondere viele Helfer am Veranstaltungstag erfordert, sind uns zwei Sachen wichtig zu wissen: erstens, ob die Idee

grundsätzlich von der Mehrheit der Bewohner des Quartiers befürwortet wird und zweitens, ob grundsätzlich Bereitschaft zur Mithilfe vorhanden ist!

Wir möchten Sie deshalb bitten, sich auf den, an den bekannten Stellen ausliegenden, Listen einzutragen oder sich kurz telefonisch bei uns zu melden!

Stefan Zähr, Ansprechpartner für alle sportlichen Belange, Tel. 4019155, oder über die Quartiersarbeit, Tel. 407 344



Aus dem Quartier

Naturfußböden

Z B ö

Der beste Grund für gesundes Wohnen

Naturfußböden

<ul style="list-style-type: none"> ■ Massivholzböden ■ Terra cotta ■ Teppiche <ul style="list-style-type: none"> - Kokos - Sisal - Schurwolle ■ Kork ■ Linoleum 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Know how ■ Maschinenverleih ■ Alles aus einer Hand
--	--

ZBÖ Naturfußböden Vertriebs GmbH
 Gewerbestraße 19
 D-79219 Staufen i. Br.
 Telefon 0 76 33/95 27-0
 Telefax 0 76 33/95 27-99

Ökologie Partner
öko Bautechnik
 Fachhandelsverband

Eine schöne Küche muß kein Vermögen kosten

DER FAIRE KÜCHENBAUER BIETET:

- ◆ faire Beratung, solide Planung, eigenhändiger Einbau
- ◆ individuelle Gestaltung – ganz nach Ihren Wünschen
- ◆ hochwertige Qualitäts-Küchen verschiedener Marken
- ◆ Massivholzküchen • 8 Holzarten zur Auswahl
- ◆ Kunststoff- und Lack-Fronten (700 Farben)
- ◆ Einbaugeräte aller Marken, günstige Sets + Austausch
- ◆ preiswerte Küchenblocks in beliebiger Ausstattung
- ◆ Beratung und Planung vor Ort – natürlich kostenfrei

Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und vereinbaren einen Termin: Tel. 0 76 36/18 96 oder Fax 0 76 36/7 79 67

HANS PETER LORENZEN

Schreiner und Holztechniker
 Küchen-Fachhandel • Neuhäuser 23 • 79244 Münstertal
 Ausstellungs-Pavillon • Wasen 42 • klein aber fein
 Besichtigung und Beratung nach Vereinbarung

Turbulente Jahre (1992 – 1997)

Obwohl der Stadtteil Vauban zunehmend das Interesse der Öffentlichkeit (bis nach Japan!) und der Medien hat, rümpft mancher Freiburger, vielleicht auch der Oberbürgermeister, die Nase, wenn man ihm erzählt, dass man dort wohnt. Das hängt mit Ereignissen nach Abzug der Franzosen zusammen, die in der letzten Folge dieser Serie bereits angedeutet wurden: die Nutzung des Geländes durch Gruppen verschiedenster Couleur, von denen nur SUSI hier überlebt hat.

So stellte die Stadtverwaltung der Heilsarmee den Kasernenblock 52 an der heutigen Marie-Curie-Straße als städtische Notunterkunft zur Verfügung. Im Haus 30 – wo heute die Karoline-Kaspar-Grundschule steht – wurden ca. 100 bosnische Bürgerkriegsflüchtlinge untergebracht, und das Kasernengebäude 23 an der jetzigen Rahel-Varnhagen-Straße diente als Notunterkunft für wohnsitzlose Bürger. Dazu kam die Sammelstelle für Asyl an der Wiesentalstraße, in der Flüchtlinge aus vielen Nationen wohnen und die – zu wessen Sicherheit auch immer – mit einem Zaun vom übrigen Gelände abgetrennt ist und heute noch aus sechs Häusern besteht. Dann pachtete das Gehörlosenzentrum

das Haus 13 an der Marie-Curie-Straße, das inzwischen durch einen Neubau ersetzt wurde, und die Freiburger Reiter nutzten die Stallungen der Franzosen an der Adina-Flemmich-Straße.

Das war eine wahrlich bunte, zufällig zusammengewürfelte Mischung, die ihren besonderen Akzent durch junge Menschen bekam, die auf dem Gelände mit den vielen provisorischen Nutzungen und leerstehenden Häusern eine willkommene Möglichkeit sahen, ein Leben nach ihren Vorstellungen, die nicht immer bürgerlich waren, zu führen.

Wagenplatz Vauban

Dazu gehörte unter anderem das Leben im Bauwagen, von denen vor der Erschließung des Geländes bis zu 120 hier standen, bewohnt von Menschen verschiedenster politischer Richtungen, die zum großen Teil an oder unter der Armutsgrenze lebten und von denen viele auch Drogen- und Alkoholprobleme hatten. Der Bildhauer Martin Pauls, der heute noch in einem durch viel Eigenarbeit urgemühten Bauwagen auf dem SUSI-Gelände wohnt, spricht nüchtern, aber nicht teilnahmslos von diesen Vaubanbewohnern: "Das Vaubanareal war ein Auffangbecken



KTS-Eingang 1996

noch auf Spaziergängen im Stadtteil und kann sich dann erzählen lassen, wie es noch vor fünf Jahren hier aussah. Auch er, der durchaus Amtshilfe bei der Zustellung städtischer Räumbescheide leisten mußte, spricht mit Verständnis von den damaligen Bewohnern des Wagenplatzes, der auch für Durchreisende zwischen Nord und Süd ein gern angesteuerter Rastplatz war. Für Martin Pauls fanden hier Menschen, die "keinen Platz in der etablierten Existenz fanden oder finden wollten, ein kurzwährendes Gefühl der Freiheit und auch der Geborgenheit."



Zentrum für ambulante orthopädisch-traumatologische Rehabilitation in Freiburg - St. Georgen

Komplexe Rehabilitation von

- ▶ Sportverletzungen
- ▶ Arbeitsunfällen
- ▶ Knochen- und Gelenkoperationen

durch

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Physikalische Therapie
- ▶ Medizinisches Aufbautraining

REHA SÜD GmbH
Vertragsvereinbarung
der Krankenkassen und
Berufsgenossenschaften
Lörracher Straße 16 A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg i. Brsg.
Telefon 07 61/4 22 44
Telefax 07 61/4 22 46
www.reha-sued.de
reha-sued@t-online.de

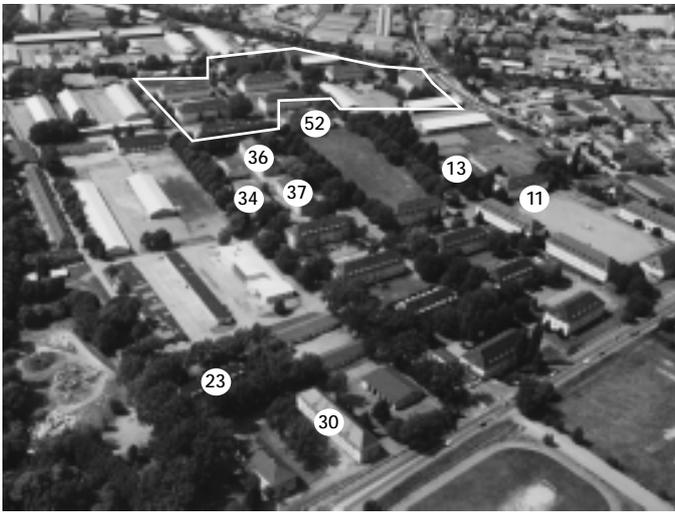


Wagenburg in Vauban 1996

für Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, die dort für einen Moment ausgelebt werden konnten." Deshalb (oder trotzdem?) gab es erstaunlich wenig Konflikte untereinander, was auch Günter Zinnkann, der in dieser Zeit als Polizist auf dem Gelände tätig war, bestätigt. Es habe kaum kriminelle Vorkommnisse gegeben, am ehesten Schlägereien zwischen alkoholisierten Gruppen, und deshalb auch kein Anlass für Razzien. Den jetzigen Pensionär, dessen Text- und Fotodokumentation ich wertvolle Informationen verdanke, trifft man heute

Die KTS Vauban

Gleichzeitig mit den Wagenbewohnern entstand die alternative, heute noch im alten Bahnbetriebswerk bestehende KTS-Initiative (KTS-Ini), hervorgegangen aus dem Widerstand vieler Freiburger gegen die geplante Kultur- und Tagesstätte, die dann als Konzerthaus verwirklicht wurde. Konzerte, Discos und andere kulturelle Veranstaltungen fanden in den Häusern 11 und 36 statt, die friedlich besetzt worden waren. Trotzdem gab es Konflikte mit der Stadt, da – doch nicht ganz friedlich – Schlösser ausgewechselt worden waren und die Stadt keinen Präzedenzfall zulassen wollte. Schließlich sollten die Grundstücke ja verkauft werden. So wurden im Juli 1994 die Häuser 11 und 36 (westlich von Haus 37, heute Genova) abgerissen mit allen häßlichen Begleiterscheinungen, wenn intakte Gebäude kaputt gemacht werden. Dazu kam eine akute Gefährdung der Kinder, die in der heute noch beste-



Das Vauban-Areal 1994: Die mit Punkten markierten Häuser sind im Text näher erwähnt, oben eingerahmt ist die Sammelstelle für Asyl zu erkennen

henden Kita im Haus 37 untergebracht waren, durch Glasscherben und dichte Staubwolken. Dies zog sofort den Protest der Eltern nach sich, der immerhin das Bespritzen des Abrissgebäudes bewirkte. Das übrige Freiburg erfuhr von diesem Konflikt durch unschöne Szenen in der Innenstadt, wo während Demonstrationen von frustrierten Jugendlichen Häuser beschmiert, Fenster eingeschlagen und Autos beschädigt wurden. Auf dem Vaubangelände gab es in dieser Zeit lautstarke Discos, die wiederum den Unmut der Anwohner hervorriefen. Aber im Gegensatz zu den Häuserkämpfen Anfang der Achtzigerjahre war in den Neunzigern von Seiten der Stadt mehr Gesprächsbereitschaft vorhanden, vielleicht auch die Wut der Besetzer weniger heftig, und so konnte die KTS-Ini bis Oktober 1997 noch das Haus 34 (an der Vaubanallee gegenüber vom Marktplatz) als Kulturzentrum nutzen. Vom Ende des Experiments berichtet die Badische Zeitung am 24.10.1997: "Statt der Räumfahrzeuge waren in den vergangenen Tagen Lastwagen und Traktoren mit Anhänger vor das besetzte Kulturhaus gefahren, statt der Polizei kamen freiwillige Helfer zum Einsatz, die Ladepritsche um Ladepritsche beluden. – Der gut besuchte Kulturtreff wurde geräumt, ohne Sondereinsatzkommando." Die Schlüssel wurden abgegeben und am 27.10. das Haus abgerissen.

Nach diesen für die Betroffenen enttäuschend, für die Verantwortlichen glimpflich abgelaufenen Ereignissen war der Weg frei für den Bau des neuen Stadtteils.

Christa Becker

Letzte Folge: Das Forum Vauban und der neue Stadtteil

Vauban: Generationsübergreifendes Wohnen

Zwei Wohnungen zum Erwerb sind noch frei:



- 56m² im 2. OG, Kaufpreis 230.000 DM
 - 66m² im EG mit kleinem Gartenteil, Kaufpreis 280.000 DM
- jeweils zzgl. 1000 DM Genossenschaftseinlage und ggf. Mehrkosten für einen Stellplatz (29.000 DM).

Die Wohnungen sind barrierefrei geplant; Aufzug und Gemeinschaftsräume gehören dazu. Einzug ist am 1.10.01.

Informationen bei: **Genova**

Ansprechpartner: Martin Kummrow, Nicola Weis

Tel. 0761/407767, Fax 4098811

Email: genova.vauban@t-online.de

Internet: www.genova-vauban.de

baden24.de
MEIN INTERNET!

Machen Sie sich auf den Weg zu spannenden Märkten!

Mit **baden24.de** bieten wir Ihnen als business-Kunde neue online-Vertriebskanäle und damit den direkten Draht zu Ihren Kunden. Informationen zum neuen, virtuellen Erlebnismarkt erhalten Sie ab sofort unter www.baden24.de oder bei uns. Schauen Sie sich das mal an. Jetzt!

www.sparkasse-freiburg.de

S SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU
die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

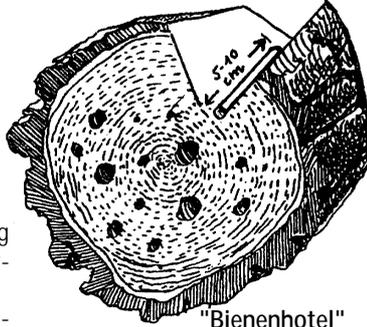
Ist Ihr Haus bienenfreundlich?

Bienen als fleißige Honigsammler kennen alle. Doch Honigbienen sind nur ein winziger Ausschnitt aus einer großen Familie. Die meisten Arten leben nicht in Staaten, sondern einzeln, also

„solitär“. Der Beitrag der Solitärbienen bei der Blütenbestäubung ist unverzichtbar. Deshalb sollte es uns nachdenklich stimmen, daß die Wildbienen in Arten und Anzahl stark zu-

rückgegangen sind. Schuld daran sind die in der Landwirtschaft versprühten Insektizide, eine unökologische Gartenpflege und die Bauweise unserer modernen Häuser.

Deshalb ist es notwendig, den Bienen ein zusätzliches Nistangebot zu



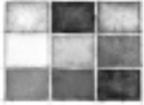
"Bienenhotel"

schaffen. Bewährt haben sich Holzscheiben, die aus alten Stämmen zurechtgesägt werden. In diese bohrt man waagrecht fünf bis zehn Zentimeter tiefe Löcher von drei bis acht Millimeter Durchmesser. Mit zwei an der Rückseite angeschraubten Eisenwinkeln kann die Scheibe problemlos in die Balkonbrüstung eingehängt werden. Wichtig ist ein Platz an der Sonne, dann werden die Bienen das Angebot zahlreich annehmen. Weitere gut geeignete Nisthilfen stellen gebündelte Schilfhalm und gelochte Lehmziegel dar.

Gerade in Vauban, wo die Bebauung mit Grünsparren und Vorgärten aufgelockert ist, gibt es

für Wildbienen ein ausreichendes Nahrungsangebot. Machen Sie deshalb Ihr Haus bienenfreundlich. Die Angst vor Stichen ist unbegründet. Die Tiere sind äußerst friedfertig.

Am Mittwoch, 7. März, von 15.30 bis 16.30 Uhr (bei Regen eine Woche später) gibt es einen Info-Stand auf dem Marktplatz mit Beratung und Anleitung zum Nisthilfenbau.
Erich Lutz



"Feng Shui-
Farben und Raum"

Vortrag

Am 09.03.01
Um 20.00 Uhr

Heinrich-Mann-Straße 20
(Genova-Gemeinschaftshaus)
79100 Freiburg

Carola Andrä
Diplom Designerin
Innenarchitektin

Das Baugruppen-Interview

Beim Surfen im Internet stieß ich auf die Vauban-Baugruppe „Viva 2000“ (<http://www.baugruppe-viva2000.de/>) ...

Wie seid ihr denn auf den schönen Namen "VIVA 2000" gekommen?
Der Name VIVA steht für "Viele Ideen von allen". Streng genommen ist das keine Eigenschöpfung von uns. Wir haben ihn von einer Baugruppe geerbt, die sich aufgelöst hatte, nachdem sie nach langer Planungsphase im ersten Bauabschnitt kein Grundstück bekommen hatte. Zwei dieser Baugruppe waren zu uns gestoßen, und da wir in der Anfangsphase voller Ideen aber auch ziemlich konzeptlos waren, schien uns dieser Name ganz gut zu passen.

Wie viele Leute seid ihr und wie habt ihr euch zusammengefunden?
In unserem Haus werden siebzehn Parteien wohnen. Zwei davon betreiben ein Gewerbe. Eins davon wird eine kleine Musikschule. Der Musikraum von 36qm ist in erster Linie fürs Unterrichten und zum Musizieren für kleine Ensembles gedacht. In ihm sollen aber auch kleine Konzerte abgehalten werden. Das zweite ist der Kinderladen "Lümmel", ein Treffpunkt für Eltern und Kinder aus dem Vauban, mit ausgewählten neuen und gebrauchte Kinderspielwaren und selbstgemachten Unikaten. Ausgangspunkt war eine Initiative des Forums, die für die Arkadengrundstücke an der Straßenbahnhaltestelle Interessenten zusammenführen wollte. Von Anfangs zehn Parteien/Mitgliedern schrumpfte VIVA zunächst auf drei und füllte sich innerhalb eines halben Jahres auf.

Welche Besonderheiten gibt es bei euch noch?

Unser Ehrgeiz den Platz an der Vaubanallee so zu gestalten, dass der Raum vor und unter den Arkaden zum Anhalten, Verweilen und Klönen einlädt. Außerdem werden wir für das Mittagessen am Samstag eine "Suppenküche" einrichten.

Warum wollt ihr in Vauban leben?

Da gibts keine einhellige Meinung. Für die einen ist es das "Autofreie Wohnen", die familienfreundliche Atmosphäre oder die vielfältige Architektur und für die anderen die Nähe zum Schönbühl, die Möglichkeit, in Baugruppen zu bauen, oder das bürgerschaftliche Engagement, die das Vauban so attraktiv macht.

Ihr habt drei Wünsche frei. Welche wären das?

Kurzgedacht (als Baugruppe vor Baubeginn): Bauen ohne Stress und Ärger, niedrige Baukosten und kurze Bauzeiten. Nach reiflicher Überlegung (fürs Leben im Vauban): eine Straßenbahnlinie, ein schönes Bürgerzentrum und eine ausreichend große Grundschule.

Wann wollt ihr einziehen?

In einem Jahr also etwa im April 2002.

Die Antworten gab mir Gerhard Löffler.

Carsten Sperling



VIVA 2000 – Baugruppensitzung

Der Öko-Tipp

FEW präsentiert
Strom • Erdgas • Wasser • Wärme

Kühlgeräte: Stromsparen mit der A-Klasse

Achten Sie beim Kauf Ihres neuen Kühlgerätes auf den Stromverbrauch! Sie können bis zu 50% Strom sparen! Bei langer Lebensdauer der Geräte (ca. 15 Jahre) kann sich die Ersparnis auf einige Hundert DM summieren. Fragen Sie nach Geräten mit dem Eurolabel der Klasse A und vergleichen Sie innerhalb der A-Gruppe die Verbrauchswerte.

Überlegen Sie sich vor dem Kauf, dass Sie die neuen Kühl- bzw. Gefriergeräte nicht zu groß kaufen. Je leerer sie sind, desto mehr Strom verbrauchen sie. Ein Drei-Sterne-Kühlschrank verbraucht täglich z.B. 20-30% mehr Strom als ein Kühlschrank ohne Gefrierfach. Eine gemeinschaftlich genutzte Kühltruhe ist ökologischer und preiswerter. Und für viele Lebensmittel tut's auch die gute alte Speisekammer.

Weitere Informationen gibt es bei der FEW-Energieberatung, Leopoldring 7, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/279-2409.

Fußböden - ein grundlegendes Thema

Der Fußboden spielt für die Atmosphäre eines Hauses eine entscheidende Rolle. Viele Häuslebauer beginnen erst gegen Ende der Rohbauarbeiten, sich darüber Gedanken zu machen – wenn die Zeit schon drängt und das Geld knapp wird.

Wir möchten Sie zu einem Vortrag der Firma HOLZ-HANDWERK, Nachbauer und Sproll, einladen, der am 6. März um 19.00 Uhr in den Räumen des Forum Vauban stattfinden wird. Dort können die Ergebnisse unterschiedlich behandelter

Oberflächen gezeigt werden.

Die beiden Schreiner werden bei dieser Veranstaltung ausführlich über Aufbau und Oberfläche des klassisch geölten und gewachsenen Massivholzbodens referieren und anhand eines Modells praktische Empfehlungen geben zur eigenen Verlegung des Bodenbelags und dessen Behandlung. Auf folgende Themen wird u.a. eingegangen:

- der traditionelle Holzboden, ohne Estrich auf eine Kreuzlatung mit Isolation aus Zellulose genagelt oder geschraubt;

- Materialauswahl;
- Erbringung von Eigenleistungen beim Verlegen des Bodens;
- Theorie und Praxis der Öl-Wachs-Oberfläche;
- Reinigung und Pflege;
- Vor- und Nachteile anderer Bodenflächen (Fertigparkett, versiegelte Böden, geklebtes Parkett, etc.);
- Ökologische Gesichtspunkte.

Für weitere Fragen besteht zudem Gelegenheit.

Forum Vauban

Holz aus Kanadas Regenwäldern nach Vauban?

Bei vielen Häuslebauern sind derzeit Hölzer aus Kanada besonders beliebt. Bevor Sie zu einem solchen Produkt greifen, sollten Sie sich eingehend informieren, z.B. im Internet auf der Homepage des Koordinationszentrums Natur und Umwelt e.V. (<http://www.enviroweb.org/knu/kanada/>). Dort wird umfangreich über rücksichtslose Kahlschlagpraktiken in den temperaten Regenwäldern von Britisch

Kolumbien berichtet. Im Mittelpunkt der Kritik steht – auch nach der Verabschiedung des vielgelobten neuen Fortsgesetzes 1995 – der Raubbau an jahrtausende alten Urwäldern. Damit verbunden sind die Mißachtung der Landrechte der indianischen Ureinwohner und ein Pachtsystem, das einer naturverträglichen Waldnutzung zahlreiche Hürden in den Weg stellt.

Auf der Greenpeace-Homepage (<http://www.greenpeace.de>) finden sich unter "suche" zum Thema "Wald/Urwald ..." und dem Stichwort "Kanada" 52 Einträge. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich im Konferenzraum des Forum Vauban einen Ordner mit Ausdrucken von Berichten und Fotos aus Britisch Kolumbien ansehen.

Carsten Sperling

**Der Markt-
platz um die Ecke**

(1) Autostellplatz in Solargarage Vauban sehr günstig zu vermieten, (2) Ein Zimmer als Büroraum zu mieten **gesucht** ab Februar 2001 oder später, G. Bargel Tel.583 153 (privat) oder Tel. 200 501 (9-13.00 Uhr)

4 Zimmer-Wohnung in Vauban von netter Familie (NR) **gesucht**. Tel.: 8978280, eMail: die.prinzen@wtal.de

Stellplatz in Solargarage zu vermieten; DM 70,-. Tel.: 45 75 348

Französisch für Fortgeschrittene. Wer hat Lust, mit mir seine Französischkenntnisse aufzufrischen? Unterricht wird erteilt von erfahrener Französin in kleinen Gruppen. Unterrichtsinhalte: Konversation, Grammatik, Literatur, etc.. Infos bei Silvia Scheuber Tel. 0761 / 401 90 60

Marionettentheater. Wer hat Lust, mit uns ein Marionettentheater aufzubauen. Stücke aussuchen, Puppen und Kulissen herstellen und natürlich spielen. Wichtig wäre jemand, der uns bei der Herstellung der Köpfe helfen kann, ansonsten ist die einzige Voraussetzung Spaß am Puppenspiel. Kontaktadresse: Feißt, Heinrich-Mann-Str. 12, Tel.: 443875

Zukünftiger Vaubanier gibt Klavierunterricht, auch jetzt schon in der Nähe oder bei Ihnen/Euch zu Hause. In verschiedenen Stilen und für alle Altersgruppen. Tel. 0761/4570 316 Bernhard Hensel

Natürlich Bauen – Gesund Wohnen

Casa Natura - Silikatstreichputz fein	10,0 Liter	89,00 DM**
Casa Natura - Wandfarbe	10,0 Liter	69,00 DM**
Casa Natura - Wandfarbe Spezial	10,0 Liter	89,00 DM**
Massivholzdielen Buche – Rustik vorgeschliffen		m²/69.- DM*
Massivholzkurzdielen Birke – Rustik		m²/89.-DM**
Massivholz – Stabparkett Seekiefer astfrei		m²/39.- DM
Massivholz – Stabparkett Euro-Ahorn Rustik		m²/79.- DM*
Dreischichtparkett – Buche Classic geölt		m²/69.- DM*
Dreischichtparkett – Ahorn Comfort geölt		m²/79.- DM*

- * **Sonderpreise solange Vorrat reicht !**
- ** **Einführungspreise gültig bis Ende Februar !**

Muß es denn „Canadisch“ Ahorn sein ? Sicher nicht !!!

öko-shop

Der Baumarkt für Umweltbewusste

Verkauf, Beratung und Lieferservice:

Munzinger Str. 10
Gewerbegebiet Haid
79111 Freiburg
Tel. 0761-400 03 20



Neuigkeiten ...

Namensänderung

Auf Wunsch mancher BewohnerInnen Vaubans haben wir in unserer Mitgliederversammlung 2000 eine Namensergänzung beschlossen. Wir benennen unsere Zielgruppe damit genauer, denn die Arbeit des Mütterzentrums richtet sich vor allem an die Menschen, die hauptberuflich unbezahlte Erziehungs- und Familienarbeit leisten. Unser neuer Name: Mütterzentrum Lindenblüte (auch für Hausmänner und Väter) e.V.

Regelmäßiges Treffen

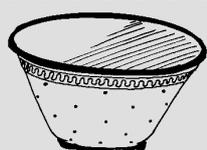
Unser festes monatliches Treffen findet immer am 1. Freitag des Monats statt (außer Schulferien). Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns zum gemeinsamen Frühstück mit den Kindern von 9.00 bis 12.00 Uhr im Genova-Gemeinschaftshaus.

Vorankündigung

Das Mütterzentrum lädt ein zu einem Referat und Gespräch mit Kinderarzt Dr. Tobias Tüchelmann am 9. Mai 2001, 20.00 Uhr: Sinnesstärkung - Sinnesschwächung. Wie macht sich ein kleines Kind ein Bild von der Welt. Für diese Veranstaltung wird nochmal im Stadtteil plakatiert.

Info zum Programm

Ab dieser Ausgabe drucken wir nur noch die neueren Kurse ausführlicher ab. Die Angebote, die schon länger bestehen, werden nur noch mit Name und Infotelefon genannt. Neuhinzuziehende haben so, trotz der Platzknappheit, einen Überblick über das Programm. Das ausführliche Programm liegt entweder im Inforegal aus oder kann über das Infotelefon 0761 / 5009117 angefordert werden.



Wer vermisst noch eine Schüssel?

Vom Stadtfest noch als Leihgabe vorhanden: eine Tonschüssel. Die Besitzerin soll sich bitte bei uns melden: 0761 / 5009117.

Neue Programmangebote

PEKip-Gruppe (Kinder ab 4 Wo.)

Mi, nachmittags, Anmeldung und Info: Waltraud Wessle-Heller, Tel. 0761 / 808223

Erste Hilfe am Kind

Claudia Steiger vom DRK wird an fünf Mittwoch-Abenden in die Erste Hilfe am Kind einführen. Kursbeginn: 7. März bis einschl. 4 April 2001. Der Kurs findet im Mütterzentrumsraum statt und kostet pro Person 50,— DM (Paare 70,— DM). Eine verbindliche Anmeldung ist bis 13. Februar 2001 notwendig, weil der Kurs nur bei einer Mindestanzahl von TeilnehmerInnen laufen wird. Anmeldungen in den Briefkasten des Forum Vauban am Bürgerhaus oder telefonisch abends. 0761 / 4570638.

Kindergruppe Tautropfen für Kinder unter 3 Jahren

Es sind noch einige wenige Plätze frei in liebevoller Kinderbetreuung, kleine Gruppe, vormittags für Kinder unter 3 Jahren im Mütterzentrum Lindenblüte. Info und Anmeldung: Ursula Nowak-Sticht, Tel: 0761 / 4709864.

Eurythmie für Erwachsene

mit Gabriele Kleber (Eurhythmistin) jeden Montag, 20.30 Uhr im Mütterzentrumsraum. Info und Anmeldung bei Ursula Nowak-Sticht. Tel. 0761 / 4709864.

Eutonie (Wohlbefinden für Körper, Seele und Geist)

mit Silvia Hauser (Eutonie-Ausbildung der Gerda Alexander Schule Offenburg), Dienstag abends und Donnerstag vormittags, Info und Anmeldung Tel. 0761 / 4001396

Afrikanisches Trommeln

Immer Dienstags abends von 20–22.00 Uhr im Mütterzentrumsraum. Anmeldung und Info bei Siggie Suhr, Tel: 0761 / 796596 oder einfach vorbeischauen!

Die bekanntesten

Angebote in Kürze:

Angebote für Frauen/Familien:

- Mütterzentrumstreff (1. Freitag im Monat, Genova Gemeinschaftshaus, 9.00 – 12.00 Uhr);
- Elternorganisierte Krabbelgruppe, Info: 0761 / 4570638;

- Alleinerziehenden-Kontakttelefon, Info: 0761 / 4001396;
- Gesprächsangebot für Klärungen und Konfliktbegleitung, Info: 0761 / 4097358;
- Vätergruppe, Info: 0761 / 4763265;
- Yoga für Schwangere, Info: 0761 / 4570946;
- Ganzheitliche Geburtsvorbereitung, Info: 0761 / 4004225;
- Hebammensprechstunde, Info: 0761 / 4097698;
- Babymassage, Info: 0761 / 4570946;
- Gesprächsangebot für Zwillingsseltern, Info: 0761 / 4004225;
- Kundalini-Yoga zur Rückbildung, Info: 0761 / 4570946;
- Selbsterfahrung für Frauen, Info: 0761 / 4004225;
- Feldenkreis- Bewußtheit durch Bewegung, Info: 0761 / 87441;
- Yoga - Achtsamkeit für Körper, Atem und Geist, Info: 0761 / 551305;
- Steckenpferd selbstgemacht, Info: 0761 / 4570638;
- Afrikanisches Trommeln, Info: 0761 / 796596;
- Eutonie, Info: 0761 / 4001396;
- Eurythmie, Info: 0761 / 4709864.

Angebote für Kinder:

- Kindergruppe Tautropfen (Betreuung für Kinder unter drei Jahren), Info: 0761 / 4709864);
- Waldspielgruppe für Kinder, Info: 0761 / 6964147;
- Haarschneiden für Kinder (alle 6 Wochen, s. Plakatierung);
- Töpfern für Kinder, Info: 0761 / 402825;
- Entspannende Phantasiereise für Kinder, Info: 0761 / 6964147;
- Malen für Kinder, Info: 0761 / 4097084;
- Didgeridoo für Kinder und Erwachsene, Info: 0761 / 4002925.

Das ausführlichere Programm liegt vor dem Mütterzentrum im Inforegal aus

Leseprobe aus dem Buch

Das halbierte Leben - Männerwelt Beruf, Frauenwelt Familie von Elisabeth Beck-Gernsheim

"... die vorherrschende Form der Berufsarbeit ist die des "Andert-halb-Personen-Berufs". Denn die Berufsarbeit ist nach Quantität wie Qualität ihrer Anforderungen so organisiert, daß sie auf die Anforderungen der privaten Alltagsarbeit kaum Rücksicht

nimmt; sie setzt damit stillschweigend voraus, daß der Berufstätige die Zuarbeiten und Hilfsdienste anderer Personen in Anspruch nehmen kann. Das ist eben in den meisten Fällen die Aufgaben der Ehefrau. Indem sie selbst nicht (oder nur in sehr eingeschränkter Form) berufstätig ist, bleibt sie aus der Perspektive der Berufsarbeit unsichtbar im Hintergrund; und doch kommt diese ihre "Hintergrund" Tätigkeit unmittelbar der Berufsarbeit zugute. Denn die Alltagsarbeit, die die Frau leistet, schafft die tägliche Basis für Nahrung, Kleidung, Wohlbefinden der Familie und fürs Aufwachsen der nächsten Generation. ... So kann man sagen, die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der Familie ist die grundlegende Voraussetzung, damit Berufsarbeit in ihrer gegenwärtigen Form - mit all ihren Zwangsvorgaben von Zeit- und Kostenökonomie, mit ihren umfassenden Ansprüchen an Mobilität und Flexibilität, Weiterbildung und Überstundenbereitschaft - überhaupt funktionieren kann." (Seite 68/69)

"Die gegenwärtige Form der Berufsarbeit bedeutet einen Einbruch im weiblichen Lebenszusammenhang, weil sie Ausblendung von Erfahrungen fordert, die zur Lebensgeschichte von Frauen unmittelbar gehören. ... Sie (die Frauen sich!) wollen ... nicht Maßnahmen, die die Verbindung von Mutterrolle und Berufsarbeit erleichtern, damit unter der Hand wieder die Frau auf die Familienpflichten fest-schreiben, nicht Mutterschaftsurlaub, Drei-Phasen-Modell, Teilzeitarbeit für Frauen, statt dessen ein Berufssystem, das allen, Männern wie Frauen Dasein für die Familie erlaubt. Ihr Vergleichsmaßstab ist ... ein Leben, das eine sinnvolle und abwechslungsreiche Berufsarbeit erlaubt, aber doch nicht völlig darin aufgeht; das nicht auf den familialen Bereich begrenzt ist, und doch die private Alltagsarbeit nicht bloß als Anhängsel und Störfaktor der beruflichen Anforderungen sieht. Ganzheitlichkeit statt Verengung, das ist ihr "maßloser" Anspruch." (Seite 143/144)

... ein sehr lesenswertes Buch, es kann aus der Mütterzentrumsbibliothek geliehen werden (Tel. 0761 / 500 9117 AB)



Runder Tisch

In Kooperation von Forum Vauban und JuKS fand am 29.11.00 in den Jugend- und Kinderräumen in der Rahel-Varnhagen-Strasse ein erster runder Tisch zum Thema "Jugend im Quartier" statt. 5 Jugendliche und eine Handvoll interessierter Eltern und Anwohner nahm daran teil. Veranlasst durch eventuelle Bevölkerungsprognosen, die bei einer gleichermassen anwachsenden Bewohnerstruktur im zweiten und dritten Bauabschnitt eine Gesamtzahl von 1900 bis 2000 Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Vauban bedeuten könnte, liegt der Bedarf an ausreichenden Räumen und Angeboten für diese Altersgruppe auf der Hand. Ebenso sind Konflikte und Pro-

bleme in der Bewohnerschaft bereits jetzt vorprogrammiert. Ausgehend von diesen Voraussetzungen sollte ein Meinungsbild über den momentanen und zukünftigen Bedarf an Massnahmen und Angeboten erstellt werden. Als Ergebnisse können festgehalten werden, dass langfristig unbedingt geeignete Treff- und Kommunikationsmöglichkeiten in ausreichender Menge und Qualität geschaffen werden müssen. Dies betrifft sowohl adäquate Räumlichkeiten, als auch Freiflächen. Kurzfristige Bedürfnisse sind vor allen Dingen Sportangebote, Discos und Feten für Teenies und Jugendliche sowie vermehrte Öffnungszeiten im offenen Bereich. Die Veranstalter bemühen sich, diese Bedürfnisse in die Tat umzusetzen. Zur inhaltlichen Zusammenarbeit in einer Arbeitsgruppe konnte man sich nicht entschliessen. Es soll aber weiterhinüber das Thema informiert bzw. die Suche nach Engagierten fortgesetzt werden.

Regelmäßige Angebote

Cirque du Vauban: derzeit leider alle Gruppen belegt ...

Mittwochs: Teenie- und Jugendforum(11-18 J.), 18-20.30 Mädchengruppe (9-11 J.), 15-17.30 h

Donnerstags: Spieletreff (für Kinder, 6-10 Jahre), 15-17.30 h

Einzelveranstaltungen:

Kinderkino, freitags um 15.30 Uhr im Konferenzsaal des Bürgerhauses, Eintritt für Kinder DM 2,-, für Erwachsene DM 3,-
 16.02.: Das Auge des Adlers, Dän, S, Nor 1997, ab 8 Jahren
 16.03.: Die Distel, D 1992, ab 8 J.
 06.04.: Die drei Posträuber, Österreich 1998, ab 6 Jahren
 18.05.: Pipi Langstrumpf, Schweden/D 1968, ab 6 Jahren

Spielkarre: Mittwoch, 02.5., 14.30-17.30 Uhr, Marktplatz

Erlebnisorientierte Spielaktion am Dorfbach, gemeinsam mit dem Kinderabenteurerhof, 29.3., 15.00, Treffpunkt am JuKS Vauban, siehe Seite 12!

Sommerferien-Kinderfreizeit

In der ersten Sommerferienwoche, vom 30.07. bis 04.08.2001 führt das JuKS-Vauban zusammen mit dem JuKS-St.-Georgen eine Kinderfreizeit in Dachsberg bei St. Blasien im Schwarzwald durch. Teilnehmen können Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren. Der Teilnehmerbeitrag steht noch nicht ganz genau fest, wird aber bei ca. DM 200,- liegen. Interessierte können sich im JuKS melden, wo ab sofort auch eine Anmeldeleiste geführt wird.

Atistiktheater Mixtura Unica spielt "Zirkus Papperlapapp"

Sonntag, 1. April, 11.00, Haus 037, siehe Ankündigung S. 20

Kontaktzeiten im Büro:

Dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und meistens auch mittwochs von 15 bis 17 Uhr (nur wenn keine Sitzungen sind), JuKS – Jugend- und Kinderräume Vauban, Rahel-Varnhagen-Str. 23, 79100 Freiburg, Tel. 0761-401 9476, Fax: 0761-46331, e-mail: juks.vauban@freenet.de

alles in

OBI

Letzter OBI vor dem Vauban...

Ganz nah, ganz gut - das sind der OBI in Freiburg-St. Georgen und das Vauban-Gelände. Mit seinem großen ökologischen Sortiment und einem beispielhaften Service, wie z. B. Maschinenverleih, Handwerker-Service, Finanzkauf, Holz-, Kunststoff-, Glas- und Spiegelzuschnitt, ist OBI ganz nah in Ihrer Nachbarschaft.

OBI Freiburg - St. Georgen
 Basler Landstr. 16
 Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 16.00 Uhr.

Gutschein
 4 Wochen kostenloser Zubehörservice!
 Freige- Sie sind nach unserer Kundenkarte
 (z.B. Einkaufsum von 3 €)
 können laden in unserem OBI-Markt St. Georgen

Terminkalender Vauban

im Internet unter www.vauban.de/termine.html, Veranstaltungen ab 15.3. im nächsten 'Expresso' (keine Postversendung), Adressen/Sprechzeiten auf Seite 3

Allgemeine Termine:

Montag, 19.2., 20.15:

Gemeindeversammlung im Quartier, eingeladen vom Ältestenkreis der Evang. Johannesgemeinde, Ort: Konferenzraum, Forum Vauban, 'Bürgerhaus'

Dienstag, 20.2., 20.30:

Offene Mitgliederversammlung des Kinderabenteurerhof Vauban e.V., Ort: SUSI-Café, BewohnerInnen-Treff, siehe Artikel auf Seite 12

Sonntag, 4.3., 10.30:

Ökumenischer Familiengottesdienst im Quartier, 'Bürgersaal', siehe Seite 7

Dienstag, 6.3., 19.00:

Fußböden - ein grundlegendes Thema, Forum Vauban, 'Bürgerhaus', s. Seite 17

Mittwoch, 7.3., ab 20.00:

Kultur-Café im 'Bürgersaal', diesmal mit 'ARUN' (Folk), siehe Seite 4

Mittwoch, 7.3., 20.30:

Erster Film- und Gesprächsabend zum Thema Zivilcourage, AK Kirchenträume, voraussichtlich im GENOVA-Gemeinschaftshaus, siehe Seite 7

Mütterzentrum:

siehe Programm auf Seite 18

Kinder-/ Jugendarbeit:

siehe Programm auf Seite 19

Regelmäßige Termine:

jeden Di, Mi, Do, 13.15:

Mittagstisch im 'Bürgersaal', s. Seite 4

jeden Dienstag, 17.30:

Lauftreff, Holzbrücke am Dorfbach

jeden Mittwoch, 14.30-18.30:

Bauernmarkt Vauban

jeden 1. Mi. im Monat (nicht in den Ferien):

Kultur-Café, 'Bürgerhaus', siehe Seite 5

jeden Donnerstag, 20-22.00:

Quartiersvolleyball in der Halle der Karoline Kaspar Schule, s. Seite 13

jeden Freitag ab 22.30:

Argentinischer Tango in Haus 037, veranstaltet von ARTango, Eintritt 8,-, Kursangebote unter www.artango.com

jeden Samstag, 15-17.00:

Quartiersfußball, Sporthalle der Karoline-Kaspar-Schule

Die evangelische Johannesgemeinde lädt ein:

Abendgebet in der Passionszeit, Aschermittwoch, 28.2., 19.30

Weltgebetstag der Frauen,

Fr., 2.3., 19.30,

Abendgebet, ab 6.3., Di, 19.30

Gemeindeversammlung mit Jahresbericht des Ältestenkreises am So, 11.3. nach dem Gottesdienst

Sitzen in der Stille, jeden Do

(nicht in den Ferien), 18.15-

19.30; kein Teilnehmerbeitrag

Träume - Antworten auf unser

Leben?! Mi, 21.2., 20- 22.00: Ein-

führungsvortrag, DM 8,-, Do, 8.,

15., 22., 29.3, 20-22.00: Seminar,

DM 50,-, Leitg: Gisela Volkenborn,

Pädagogin / Analyt. Psychothera-

peutin, Anmeldung Gemeindebüro

Fastengruppe "sieben Wochen

ohne", Mi, 28.2.-11.4, 20.00

Kinderchor, Fr 15-16.00, Leitung Viola Wiemker Tel.: 400 18 55

Mutter-Kind-Gruppe (ab 16 Monate), Mo, 16-17.30, Kontakt: Bärbel Huvermann, Tel.: 400 2606.

Kirche, Gemeindezentrum, Pfarramt: St. Galler Str. 10 A, 79249 Merzhausen, Tel.: 40 2765, Fax: 400339, Mail Johannes.Merzhhausen@t-online.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12 Frau Braun-Butz, Pfarrer Hartmut Rehr, Sprechstunden nach Vereinbarung,

Kontaktstelle im Bürgerhaus: Gemeindediakon Jens Terjung. Tel.: 401 98 67, Fax 401 9883, Mail Johannes.Vauban@t-online.de, Sprechzeiten: Di + Do und nach Vereinbarung

Impressum

Vaubanactuel ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V.

Sie wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: 5mal jährlich. Redaktion, Satz und Gestaltung: Carsten Sperling. Mitarbeit: Kitty Weis, Christa Becker, Dagmar Schüllli de Ticona (Mütterzentrum). Fotos: Christa Becker, Günter Zinnkann, Kinderabenteurerhof e.V., Carsten Sperling. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg. Tel.: 0761/ 407 344, Fax: 407 395. Mail: Carsten.Sperling@t-online.de (Redaktion). Vauban *actuel*/im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/. Auflage: 2.000. Druck: Tilia-Druck. Satzbelichtung: Grothmann GmbH. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

Die AG Freiburger Umweltapotheker lädt ein: "Schadstoffe in Wohnräumen - die unsichtbare Gefahr?", 4 ReferentInnen aus Medizin, Baubiologie, Umweltchemie. Termin: Dienstag, 6.3., 19.30 Uhr, Kaisersaal, Historisches Kaufhaus, Münsterplatz, Eintritt frei.

buergerbau *informiert*

- Die letzten schönen Lagen am Dorfbach jetzt auch für Baugemeinschaften
- Baugemeinschaft "Vier Jahreszeiten" mit attraktiver Architektur
- Schöne Gartenmaisonetten und Dachwohnungen frei
- Bis zum 10. März läuft die "Bewerbungsfrist" – schnell weitersagen!

info@buergerbau.de
Telefon: 0761 400 53 60

buergerbau

